# Hausgemacht

DAS WOHNMAGAZIN DER WOBAG | Ausgabe 3/2016

**Fortschritte nach territorialen Vertreterberatungen**

S. 4 & 5

**Fortschritt Baumaßnahmen**

S. 6

**Legionellenüberwachung von Trinkwasseranlagen**

S. 16

HERZLICH WILLKOMMEN ZUM
GENOSSENSCHAFTSTAG

# Kunterbunter Herbst

**15. Oktober**
**13-18 Uhr**
**MehrGenerationenHaus**
Eintritt frei! ...auch für alle Nicht-Genossenschafts-Mitglieder.

Freuen Sie sich auf einen abwechslungsreichen Tag mit zahlreichen interessanten Aktivitäten rund um den Apfel: Verkostung regionaler Apfelspezialitäten, Lesehütte mit bunten Herbst- und Apfelgeschichten, Apfelbestimmung und Wissenswertes zu Obstgehölzen, Vogelfutter-Äpfel und kunterbunte Herbstarmbänder basteln, Theatervorführung mit dem Kinderensemble des Theaters Stolperdraht erleben und vieles mehr...

www.**wobag-schwedt.de**

## Liebe „Hausgemacht“-Leser,

und wieder neigt sich ein Sommer dem Ende zu. Die Tage werden bereits kürzer, die Äpfel leuchten rot an den Bäumen und die reifen Kastanien und Eicheln melden den herannahenden Herbst.

Nachdem wir im August und September noch einmal mit hochsommerlichen Temperaturen und viel Sonnenschein verwöhnt wurden, gilt es nun die sommerlichen Erinnerungen für die kalte Jahreszeit zu bewahren und sich auf die kommenden Stunden im Familien- und Freundkreis zu freuen.

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir in dieser Ausgabe von „Hausgemacht“ auf den tollen Schwedter Sommer zurückblicken. Wir zeigen Ihnen, was sich in den vergangenen Monaten in der Genossenschaft aber auch in Schwedt und der Umgebung ereignet hat. Natürlich erhalten Sie auch wichtige genossenschaftliche Informationen wie die aktuelle Übersicht zu den gewählten Vertretern aus der Vertreterwahl 2016 und Hinweise zur anstehenden Legionellenüberwachung der Trinkwasseranlage.

Nutzen Sie vielleicht einfach einen kalten, windigen Tag mit Schmuddelwetter und nehmen Sie sich dann die aktuelle Ausgabe von „Hausgemacht“ zur Hand. Lassen Sie sich von uns in das bunte genossenschaftliche Leben der WOBAG entführen und entdecken Sie wie viel Freude die WOBAG-Gemeinschaft bringt.

Wir würden uns freuen, Sie und Ihre Familie auch auf dem nächsten Genossenschaftstag „Kunterbunter Herbst“ begrüßen zu können. Am Samstag, den 15. Oktober 2016 werden wir im MehrGenerationenHaus in der Zeit von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr einen abwechslungsreichen Nachmittag mit zahlreichen interessanten Aktivitäten zum Thema Apfel gestalten.

Einen schönen Herbst und einen unterhaltsamen Lese- und Rätselspaß wünschen Ihnen

*Christine Baatz und die Redaktion der WOBAG Hausgemacht*

## Flinkys Abschiedsgrüße 2016

Meine liebe WOBAG-Gemeinschaft – auch in diesem Jahr heißt es wieder einmal Abschied nehmen.

Ab sofort mache ich mich auf den Weg in mein sommerliches Winterquartier in Afrika. Natürlich werde ich dabei Sie, Schwedt und die wunderschöne Uckermark vermissen.

Aber der Abschied ist natürlich nur von begrenzter Dauer, denn den Weg nach Hause den merke ich mir.
Im Frühjahr, sobald die Temperaturen wieder angenehm sind, werden wir uns wiedersehen.

Bis dahin grüße ich Sie, liebe „Hausgemacht“-Leser und wünsche Ihnen einen schönen Herbst und Winter.

## Aus dem Inhalt

### Miteinander


Strahlender Sommer 10
Radtour mit der WOBAG 11
WOBAG Schatzsuche 18
Bericht Vertreterfahrt 19
Kristallklarer Winter 30
Bunte Meter für den Stieglitz 31


### Genossenschaft


Fortschritte nach territorialen Vertreterberatungen 4
Auszeichnung „Gewohnt gut“ 8
Legionellenüberwachung von Trinkwasseranlagen 16
Pünktliche Zahlung der Miete 16
Vorstellung neuer Azubis 17
Abschied vom Revier 23
KidsClub 26
Aktuelle Wohnungsangebote 34


### Baumaßnahmen


Aktuelle Bauprojekte 6


### Kooperationen


MehrGenerationenHaus 12
Gesichter und Geschichten 14
Uckermark entdecken 15
Sommerferienspaßdiplom 15
WOBAG Seniorenverein 20
Neues vom Oder-Sund Team 28
Neues von den EisMammuts 29
Evangelische Grundschule 32
Neues vom FC Schwedt 02 33
Medienprojekt 36
Spielplatzneueröffnung 37


### Infothek


Termine der AG City 14
Kino-, Buch- & Theater-Tipps 24
WOBAG-Rätsel 39
Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten 39

# Sieg vor Gericht bringt neue Farbe auf Fassade

Streit um Altanschließergebühren beigelegt – Matthias Stammert berichtet über die Fortschritte nach den territorialen Vertreterberatungen

Altanschließergebühr, Treppenreinigung, Festwiese und Unterbringung von Flüchtlingen – viele Anliegen haben die WOBAG-Vertreter im Februar bei den drei Vertreterberatungen an den Vorstand herangetragen. Ein halbes Jahr später zieht Vorstandsvorsitzender Matthias Stammert Bilanz, was daraus geworden ist.
Der schönste Erfolg ist bereits im Julian-Marchlewski-Ring an den Häusern zu bewundern, die die alte Postbaracke säumen: Den neuen Fassadenanstrich verdanken sie der Rückzahlung der Altanschließergebühren. Die komplette Summe von 1,2 Millionen Euro ist im Mai vom Zweckverband Ostuckermärkische Wasserversorgung und Abwasserbehandlung (ZOWA) wieder erstattet worden, nachdem die WOBAG mit ihrer Klage erfolgreich war. Damit hat der Vorstand nun Darlehen getilgt, Fassaden streichen und unter anderem in der Berliner Straße Balkone erneuern lassen.

*„Damit ist das Thema Altanschließergebühr für uns endgültig erledigt“*, sagt Matthias Stammert.

Vielleicht wird der neue Anstrich bald auch störungsfrei zu genießen sein. Ein neuer privater Investor hat angekündigt, die Postbaracke, die seit Jahren verfällt, abreißen zu lassen.
Zum Jahresbeginn 2017 schreibt die Hausverwaltung die Treppenreinigung aus. Bislang ist nur im Zuge von Renovierungen, beispielsweise in der Kranichsiedlung, von der Kehrpflicht für Mieter abgerückt und die Aufgabe stattdessen einer Firma übertragen worden.

*„Wir folgen damit dem Wunsch vieler Mieter“*, erklärt Matthias Stammert. *„Je älter sie werden, desto schwerer fällt ihnen diese Aufgabe. Und wo wir umgestellt haben, sind die Leute zufrieden.“*
Der Preis habe sich bei moderaten 10 bis 15 Euro, je nach Gebäudetyp, eingependelt. Sogar auf den regionalen Arbeitsmarkt hat diese Entscheidung Auswirkungen: Die Glas- und Gebäudereinigung Schwedt hat weitere Mitarbeiter eingestellt, um der erhöhten Nachfrage begegnen zu können.
Weitgehend unverändert bleibt dagegen das Prinzip der Müllschleuse. Auf Anfrage hat die Hausverwaltung überprüft, ob es notwendig ist, neben den Einheiten fünf Kilo und zwanzig Kilo noch eine Zwischenstufe einzuführen und eventuell das maximale Füllvolumen der Tonnen zu erhöhen. Das Ergebnis hat gezeigt: Für normalen Hausmüll langen die fünf Kilo, für einmalige Entsorgung größerer Mengen sind die 20 angemessen.

*„Auf jede kleine Ausnahme Rücksicht zu nehmen, würde nur unverhältnismäßige Kosten verursachen“*, erklärt Matthias Stammert.

Allerdings haben die Hauswarte die Füllmengengrenze etwas hochgeschraubt. Das heißt, man kann die Schleuse länger befüllen, bevor sie das Signal „voll“ aussendet und geschlossen bleibt.
„Wenn es mal eine Störung gibt, die nicht über den automatischen Melder angezeigt wird, sind Hauswart und Hausverwaltung die Ansprechpartner.“

Im vergangenen Jahr hatte Thomas Ziesche, Fachbereichsleiter Hoch- und Tiefbau bei der Stadt Schwedt, in der Vertreterversammlung die Pläne für die Festwiese an der Flemsdorfer Straße vorgestellt. Der Vorstand war mit der Stadt in Verhandlungen über einen Flächentausch eingetreten. Jetzt allerdings haben die Stadtverordneten beschlossen, das Konzept abzuspecken und die Festwiese zu verkleinern. Somit ist die Fläche der WOBAG nicht mehr betroffen.
Dagegen verhandelt der Vorstand mit Bürgermeister Jürgen Polzehl über den Kauf des Grundstücks, auf dem das alte Rathaus I steht. Im kommenden Jahr wird das Gebäude abgerissen und die WOBAG habe ein paar Ideen für Neubauprojekte, so Matthias Stammert.

*„Normalerweise setzen wir ja auf Renovierung des Bestandes, aber im Bereich von größeren Wohnungen mit drei bis vier Räumen*

*Fassadenanstrich Julian-Marchlewski-Ring*

Fassadenanstrich Julian-Marchlewski-Ring

*können wir unser Angebot noch verbessern. So können wir eine Vielfalt für jeden Geldbeutel bieten.“*

Manche Menschen kommen nach Schwedt mit kaum einer Plastiktüte voll Habseligkeiten. 39 Wohnungen sind bislang Flüchtlingen und Asylbewerbern zur Verfügung gestellt worden, verteilt über die ganze Stadt.

*„Die Erfahrungen sind zum großen Teil positiv“*, sagt Matthias Stammert.

Nur in zwei Fällen musste das Mietverhältnis beendet werden. Besonders freut sich der Vorstand darüber, dass beim Straßenfest in der Auguststraße alle zusammenkamen. Im Kniebusch kümmerten sich die Mieter besonders rührend um die Neuankömmlinge. Die Kinder spielen zusammen auf dem Spielplatz, die Erwachsenen laden zum Grillen ein.

*„Natürlich ist eine Sprachbarriere da, aber das wird immer besser.“*

38 Mietparteien suchen noch Unterbringung, will doch der Landkreis das fast leere Flüchtlingsheim in der ehemaligen Ehm-Welk-Schule schließen, das von vornherein nur als Provisorium gedacht war. Die WOBAG arbeitet im Netzwerk Soziale Stadt eng zusammen mit sozialen Einrichtungen, um die Flüchtlinge in den Wohnungen nicht alleine zu lassen und ihnen zu helfen, sich zu integrieren. Matthias Stammert ist optimistisch, dass dies gelingen wird. Schließlich leben beispielsweise viele Polen, Iraker, Iraner seit vielen Jahren in der Oderstadt. Der Anteil macht kaum ein Prozent des Wohnungsbestandes aus. Auch im Bosnienkrieg habe es eine Flüchtlingswelle gegeben. In Friedenszeiten kehrten die meisten wieder zurück, um ihre Heimat wieder aufzubauen.

*„Wir haben alle Nationalitäten, alle Altersgruppen – Schwedt wird ein wenig bunter.“*

*Andrea Weil*

# *Trotz Aprilwetter alles im Zeitplan*

Uwe Benthin über die aktuellen Bauprojekte

Obwohl der starke Regen einigen Ärger gemacht hat, wurden und werden alle Bauprojekte der WOBAG zum geplanten Termin fertig. Vorstandsmitglied Uwe Benthin lobt die Einsatzbereitschaft der beteiligten Firmen und das Verständnis gerade der Mieter, die am meisten betroffen waren.
Zwar hatte die Bauleitung in der Karl-Marx-Straße alle erdenklichen Vorsichtsmaßnahmen getroffen. „Doch diese Schauer kamen so plötzlich, so schnell konnten wir gar nicht abdecken", schildert Uwe Benthin. Die Folge: Bei vereinzelten Parteien feuchtete die Decke durch. *„Die Mieter waren sehr verständnisvoll und entgegenkommend* – ich weiß nicht, ob ich selbst so ruhig geblieben wäre."
Selbst für Fassadenanstrich sei ein leichter, stetiger Regen kein Problem. Anders sieht es jedoch mit Verwehungen aus, wenn die dicken Tropfen schräg an die Mauer klatschen. Und davon gab es in diesem aprilhaften Sommer genug. „Es ist immer anstrengend, im bewohnten Zustand zu renovieren", sagt Uwe Benthin. „Aber wenn an Weihnachten die Verwandten mit dem neuen Aufzug hochfahren, rückt das alles in den Hintergrund."
Das ist ein weiterer Grund, warum die WOBAG weitgehend mit regionalen Firmen zusammenarbeitet: Die können schnell und flexibel reagieren. Am weitesten reisen die Mitarbeiter von Firma Franke aus Penkun an und von Ecosoil aus Senftenberg, die seit Jahren auf fachgerechten Rückbau spezialisiert sind.

Das größte Projekt ist auch in diesem Jahr die **Kranichsiedlung**, bei der Bauabschnitt drei und

vier in Arbeit sind. Schon Ende des Jahres werden das betreute Wohnen der Volkssolidarität und die Patienten von Pro-Intensiv in die neu geschaffenen Bungalows im Innenhof einziehen. Beide bieten Platz für je acht Wohnparteien und sind behindertengerecht gestaltet. So bietet sich unter anderem die Möglichkeit, die Intensivpflegepatienten samt Betten auf die Terrasse zu schieben, damit sie die Sonne genießen können.
„Die zu Betreuenden sind bereits Mieter bei uns, bislang rennt der Pflegedienst von Wohnung zu Wohnung – so wird es für alle angenehmer", sagt Uwe Benthin. Im neuen Jahr werden noch die Außenanlagen bepflanzt, Gehwege verlegt, Spielgeräte und Bänke aufgestellt, dann ist die Kranichsiedlung fertig.

In der **Berliner Straße** 62 bis 67 werden bis zum November noch Fassaden und Balkone gestaltet, eine Spur ist für die Autos gesperrt, die Einfahrt zu den Uckermärkischen Bühnen verlegt. Doch die neuen Schallschutzfenster sind bereits eingebaut und zeigen Wirkung:

*„Die Mieter bestätigen uns, dass man fast nichts mehr vom Verkehr hört. Das steigert natürlich die Attraktivität"*, so Uwe Benthin.

Direkt um die Ecke haben die Fassaden dreier Häuser in der **Lindenallee** einen neuen Anstrich bekommen – und Malereien am Giebel obendrein, die den Altstadtcharme der Kavaliershäuser wecken. „Damit erinnern wir daran, wie die Schlossfreiheit einmal aussah, bevor 1945 alles zerschossen wurde", erklärt Uwe Benthin.
Bald wird noch eine Informationstafel Besucher von Schwedt darüber informieren, was es mit den Bildern auf sich hat.

Über neue Stellplätze für ihre Autos freuen sich die Bewohner der **Gatower Straße**, schon lange hatten sie in den Vertreterberatungen das Thema Parkplatzmangel angesprochen. Mit den Außenanlagen wurde die Buswendeschleife neu gemacht, künftig kann das Regenwasser dort besser abfließen. „Im Winter hat sich dort ausgerechnet auf dem Weg zum Müllstandplatz eine Eisfläche gebildet, das haben wir gleich mit beseitigt", sagt Uwe Benthin.

*Andrea Weil*

Aufzüge
Hebebühnen
Service
ALKO
Fördertechnik GmbH

Eberswalder Straße 28b
16227 Eberswalde

info@alko-aufzug.de
www.alko-aufzug.de

Telefon: (03334) - 27 98 90 · Telefax: (03334) - 27 98 918

WHS
Wärmetechnik,- Handels - & Service GmbH

Heizungsbau
Komplette Badsanierungen
Gas- und Sanitärinstallationen
Pumpen, Elektro-MSR

Kunower Straße 25 · 16303 Schwedt/Oder
☎ (0 33 32) 4 39 80

HOHAUS
Maler und Fußbodenleger

Heinersdorfer Damm 59, 16303 Schwedt/Oder
Tel. 03332 - 41 94 91, Fax 03332 - 41 99 91

GH
Maler- und Lackierbetrieb
Gerd Hohaus
GmbH & Co. KG

www.malermeister-hohaus.de

FREUNDLICHE BERATUNG
WEGWEISENDE PLANUNG
KOMPETENTE REALISIERUNG
ZUVERLÄSSIGER SERVICE

electric your ideas

ELEKTRO SERVICE HINZ

Helbigstraße 46 | 16303 Schwedt/Oder
Telefon 03332-52 30 96 | www.elektroservice-hinz.de

Wir verlieren
Ihre WÜNSCHE
nicht aus den
AUGEN!

ECKHARD VOSS GmbH
MALERMEISTER
Ihre t. Wahl

Wartiner Straße 4, 16303 Schwedt/O.
Tel. (0 33 32) 41 88 35, Fax 41 88 34
www.malermeister-voss.de

ELEKTROANLAGEN M. NITSCHE GMBH

ELEKTROINSTALLATION
BLITZSCHUTZANLAGEN
ANTENNENANLAGEN
RUF- UND SIGNALANLAGEN
DATENNETZE

Funktelefon 0173 987 78 98
www.elektro-nitsche-gmbh.de

Schöner wohnen?
Massiv gebaut!
25
GARANTIERTE MASSIVBAUQUALITÄT

Dorfanger 12
16306 Casekow
Telfon 033331 7 88-0
www.bau-casekow.de

massiv bau casekow

SCHLOSSEREI U. METALLBAU
KATH GMBH

Unsere Leistungen
Tore, Türen, Fenster, Vordächer, Zäune, Balkone, Geländer, Treppen/Galerien, Aluminium- und Edelstahlverarbeitung, Stahlbau

Weiterhin
Fassaden und Balkonverkleidungen, Schließanlagen/Schlüsselservice, Garagentore, Fenstergitter

Bei Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung!

Grüne Str. 36, 16303 Schwedt
Tel. 03332-224 87, Fax: 03332-52 35 43
www.schlosserei-kath.de

# Auszeichnung mit Qualitätssiegel

Für die Umgestaltung der Kranichsiedlung wurde die WOBAG Schwedt eG mit dem Qualitätssiegel „Gewohnt gut – Fit für die Zukunft" ausgezeichnet

Der Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. (BBU) und das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg haben im August die Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt für die umfassende Sanierung und Umgestaltung der Kranichsiedlung ausgezeichnet. Mit dem Qualitätssiegel wurde insbesondere die Schaffung eines modernen, generationsübergreifenden sowie demografiefesten Wohnquartiers, das infrastrukturell sehr gut angebunden ist, gewürdigt.
BBU Vorstand Maren Kern erläutert die Auszeichnung: „In Schwedt wird der Bevölkerungsverlust auch in den nächsten Jahren weitergehen. Bis 2030 wird ein Rückgang von rund 18 Prozent prognostiziert. Gleichzeitig wird der Anteil der über 65-Jährigen um rund 15 Prozent steigen. Auf diese Entwicklung stellt sich die WOBAG mit der Umrüstung ihrer Wohnungsbestände vorbildlich ein. Die Stadt hat mit der Genossenschaft einen starken Partner an seiner Seite, um Schwedt gemeinsam zukunftsfähig zu gestalten."
Im April 2014 begannen die Bauarbeiten in der Kranichsiedlung. In insgesamt drei Abschnitten wurden und werden die Gebäude in der Bahnhofstraße 30-36 sowie der Karl-Marx-Straße 8-14 und 16-22 umgebaut und saniert. Im Innenhof der Kranichsiedlung werden zudem zwei neue barrierefreie Häuser im Bungalowstil für zwei Wohngemeinschaften von jeweils acht älteren oder pflegebedürftigen Mieterinnen und Mietern gebaut. Die gesamten Maßnahmen werden Ende 2016 abgeschlossen sein.
Die „Gewohnt gut"-Jury ehrt mit der Auszeichnung insbesondere den Um- und Rückbau, die Sanierung und Aufstockung von drei Wohngebäuden aus dem Baujahr 1966, in deren Folge 118 generationsgerechte Wohnungen mit flexiblen Grundrisslösungen entstehen.
Matthias Stammert (Vorstandsvorsitzender der WOBAG Schwedt eG) dazu:

*„Die Würdigung der „Gewohnt gut"-Jury erfüllt uns mit Stolz. Durch den gelungenen Umbau der Gebäude konnte ein neues Quartier mit einem echten „Wir-Gefühl" entwickelt werden. Die Mieterinnen und Mieter identifizieren sich mit der Kranichsiedlung – das allein spricht schon für ein gelungenes Projekt".*

**Den TV-Beitrag von der Preisverleihung am 10. August 2016 in der Kranichsiedlung finden Sie hier:**

Mit der Auszeichnung „Gewohnt gut“ werden Wohnungsunternehmen, die sich auf innovative Weise um die Anpassung des Bestandes an den demografischen Wandel und die Sicherung des guten und bezahlbaren Wohnens verdient gemacht haben, ausgezeichnet. Es ist bereits die zweite Ehrung der Genossenschaft nach der Vergabe des Siegels im September 2012.

## Das Qualitätssiegel

Das Qualitätssiegel „Gewohnt gut – fit für die Zukunft“ wird sechsmal jährlich vom BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. vergeben und steht unter der Schirmherrschaft von Brandenburgs Infrastrukturministerin Kathrin Schneider. Durch die Auszeichnung beispielhafter Projekte soll darauf aufmerksam gemacht werden: Für die Wohnungsunternehmen sind auch Stadterneuerung und Aufwertung zentrale Bestandteile des Stadtumbauprozesses. Über die Preisvergabe entscheidet ein Bewertungsgremium, das neben dem BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. aus Vertretern der Arbeitsgemeinschaft „Innenstadtforum Brandenburg“, der Bundestransferstelle Stadtumbau Ost sowie dem MIL besteht.

# Strahlender Sommer

Sommer, Sonne und ein gelungener Genossenschaftstag
Buntes Treiben zum großen Familienfest der WOBAG

Am 15. Juli 2016 feierte die WOBAG Schwedt eG gemeinsam mit Mitgliedern, Mietern und allen interessierten Schwedtern den Genossenschaftstag „Strahlender Sommer". Und in diesem Jahr war dieser erstmals als Straßenfest konzipiert. Zur feierlichen Einweihung des Wohnhauses Auguststraße 3-7a, nach der Modernisierung im letzten Jahr, waren nun alle Gäste eingeladen, entlang der Fabrikstraße und dem Wohnhaus zwischen all den Attraktionen entlang zu flanieren und zu verweilen.

**Circa 1000 Menschen waren der Einladung der WOBAG gefolgt und verbrachten den Nachmittag und Abend bei guter Laune und viel Spaß.** Und es wurde für alle Gäste – egal ob Groß oder Klein, ob Jung oder Alt – das passende Unterhaltungsprogramm geboten. Bei den kleinen Gästen waren natürlich das Kinderkarussell, die Hüpfburg, der Mitmachzirkus und das Kinderschminken besonders beliebt. Für die Jugendlichen und die Junggebliebenen gab es neben einem bunten Unterhaltungsprogramm mit Feuershow, Cheerleadern und Musik vom Sänger und Songwriter Dirk Weidner das American Bullriding. Und so versuchten viele Gäste an diesem lauen Sommerabend, den Bullen zu bezwingen und sich möglichst lange nicht abwerfen zu lassen.

Gemeinsam ließ man den Abend dann bei Bratwurst oder Steak mit einem Feierabendbier oder einer frischen Sommerbowle gemütlich ausklingen.

**Den Filmbericht zum Genossenschaftstag 2016 finden Sie hier.**

# Mit dem Fahrrad durch Wald und Flur

Familien-Radtour mit der WOBAG
Gemeinsam die Heimat entdecken und dabei einander kennenlernen

Am Samstag, den 10.09.2016, trafen sich über 60 Mitglieder und Mieter der Genossenschaft, um gemeinsam mit den WOBAG Mitarbeitern zur 2. WOBAG Mitgliederradtour zu starten.
Der Vorstandsvorsitzende, Matthias Stammert, begrüßte alle Radler mit einer kleinen Überraschung.
Anschließend fuhren alle gemeinsam, bei schönstem Sonnenschein, in die Wildnisschule nach Teerofenbrücke. In diesem Jahr war der Dammabschnitt zwischen der Querfahrt und Gatow wegen Bauarbeiten gesperrt. Somit ging die Fahrradroute durch die Polder des Nationalparks auf den Oderdeich.
Nach circa einer Stunde sportlichen Fahrens durch Wald und Flur kamen alle gut gelaunt in der Wildnisschule an. Dort gab es neben lustigen Familienspielen, die nicht nur die Kleinsten ausprobierten, Musik und leckeres Essen vom Grill.
Nach einer Stärkung nutzten viele Teilnehmer die Gelegenheit, um an einer Kräuterführung teilzunehmen. Dabei wurden viele Pflanzen, die man häufig am Wegesrand sieht, erklärt.
Nach einer kleinen Kaffeerunde wurde dann gemeinsam oder individuell der Rückweg angetreten.
Wir hoffen, auch im nächsten Jahr wieder viele Mitglieder
und Mieter zum Radeln begrüßen zu dürfen.

# Rückblick Schwedter Agenda-Diplom 2016

In diesem Jahr fand das Agenda-Diplom nun schon zum zweiten Mal in Schwedt statt – 67 Veranstaltungspartner, rund 110 Veranstaltungen und mehr als 1150 Plätze bot das Schwedter Agenda-Diplom für die Grundschulkinder der Stadt. Die Schüler hatten regelrecht die Qual der Wahl, das Angebot war sehr vielfältig und reichte von einem Besuch im Bundestag oder beim Schwedter Bürgermeister, über einen Ausflug durch das PCK bis hin zu einem Graffiti Workshop am Centrum Kaufhaus Schwedt. Die Resonanz der Kinder war sehr groß und so waren einige der Veranstaltungen schnell restlos belegt. Interessante, bunte und spannende Veranstaltungen planten die Agenda-Diplom Partner für die Kinder und wurden dafür mit strahlenden Kinderaugen und fröhlichem Kinderlächeln belohnt.

*Wie entsteht ein Druckerzeugnis? Herr Wippold erklärte den Grundschülern die Aufgaben und die Maschinen der Druckerei.*

*Mit tollen Sommerexperimenten und jeder Menge Spaß verbrachten die Schüler ihren Tag im Familienzentrum „Dreistein".*

*Den Rollbrettführerschein erlangten die Kinder nach theoretischer und praktischer Prüfung in der Ergotherapie Praxis von Mandy Meeden.*

*Die Sozialstation der Volkssolidarität bot einen Gesundheitstag für Puppen und Kuscheltiere und deren Puppeneltern an.*

*Auf den Spuren der Bundespolitik begab sich Stefan Zierke gemeinsam mit interessierten Schülern.*

*Feuerwehr zum Sehen, Anfassen und Ausprobieren! Die Ortsfeuerwehr Schwedt – 2. Zug öffnete seine Tore.*

*Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Partnern und Unterstützern bedanken. Nachdem auch in diesem Jahr das Agenda-Diplom so erfolgreich gestartet ist, freuen wir uns schon auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr.*

# Spendenübergabe

Die VR-Bank Uckermark Randow eG unterstützt das MehrGenerationenHaus im Lindenquartier und sein Projekt Agenda-Diplom in diesem Jahr nicht nur durch zwei Veranstaltungen, bei denen sie für die Kinder ihre Türen öffnen, sondern auch durch eine Spende in Form von Sport- und Bewegungsspielgeräten im Wert von 200,00 €. Teilmarktleiterin Julia Hinz hat diese am 12.08.16 an Franziska Wenngatz, Quartiersmanagerin und an Martina Taube, Koordinatorin im MehrGenerationenHaus, übergeben.

Wir freuen uns sehr, dass wir uns auch im Namen unserer kleinen Gäste persönlich bei Frau Hinz dafür bedanken konnten.

# Iss-draußen-Tag – ein Rückblick

Anlässlich des jährlich stattfindenden Iss-draußen-Tages waren am 31. August Groß und Klein zu einem bunten Thementag eingeladen. Mit leckeren Speisen für den kleinen und großen Hunger sowie zahlreichen Sitzmöglichkeiten im Freien konnten wir viele Besucher zum gemütlichen Beisammensitzen und zu interessanten Gesprächen anregen. Für die kleinen Besucher gab es allerlei bunte Spiele im Freien.

*Texte: Sara Meeden, Auszubildende; Franziska Wenngatz, Quartiersmanagerin*

**Kontakt:**
Quartiersmanagement – Franziska Wenngatz
MehrGenerationenHaus im Lindenquartier c/o Volkssolidarität LV Bbg Vb Uckermark
Bahnhofstraße 11b | 16303 Schwedt/Oder
Telefon: 03332 835040 bzw. 835758
Telefax: 03332 835641
E-Mail: mgh-schwedt@volkssolidaritaet.de
www.mgh-schwedt.de
www.facebook.com/MGHSchwedt

Lindenquartier

Mehr Generationen Haus
Reinkommen und mitmachen

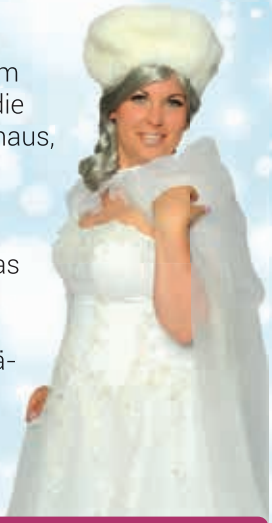
# Termine der AG City

## Schwedter WinterMärchenZeit

Wenn die Tage spürbar kürzer werden, bereiten sich die Akteure der Schwedter Innenstadt wieder auf die WinterMärchenZeit vor. Die Adventszeit soll auch in diesem Jahr märchenhaft werden. **Auftakt ist am 26. November 2016** mit dem gemeinsamen Adventssingen der WOBAG Schwedt eG, der Uckermärkischen Bühnen und der Aktionsgemeinschaft City. Die Kinder und natürlich ebenso die Erwachsenen sind eingeladen, mit einem Lampionumzug zum Kirchplatz in der Vierradener Straße zu schlendern und gemeinsam musikalisch den Advent zu begrüßen.

Und pünktlich mit dem Dezemberbeginn startet auch wieder der **WinterMärchenMarkt**. Vom **1. bis 4. Dezember** erwartet die Besucher ein vorweihnachtliches Angebot mit Wichtelparade, Winter-OpenAirKino und Bühnenprogramm. In den ersten Wochen des Dezembers lohnt sich der Besuch der Schwedter Innenstadt nicht nur für die Weihnachtseinkäufe. Täglich öffnet wieder ein Unternehmen das Weihnachtstürchen, hinter dem sich Aktionen, Gewinnspiele oder Rabatte verbergen.

Auch in diesem Jahr lädt die Aktionsgemeinschaft City zum Verweilen ein und wird über die WinterMärchenMarkt-Zeit hinaus, ein Glühweinangebot vorhalten. Die Stadtwerke Schwedt sorgen dabei für die entsprechende Beleuchtung, denn das begonnene Lichtprojekt wird fortgesetzt. Der Baum in der Vierradener Straße / Ecke Präsidentenstraße wird wieder leuchten, aber auch die Straßenlaternen erhalten neue Schneeflocken-Elemente.



**Aktuelle Informationen gibt es auch online:**
**www.facebook.com/AGCity.Schwedt**

AKTIONSGEMEINSCHAFT CITY
IM HERZEN DER STADT SCHWEDT

## Gesichter und Geschichten

### *„Einfach rausfahren und es ist so schön grün“*

Stefan Krasa liebt seine Heimat. Der gebürtige und überzeugte Schwedter erzählt mit leuchtenden Augen, wie sehr er die Natur rund um Schwedt zu schätzen weiß: „Man setzt sich aufs Fahrrad und ist nach wenigen Minuten mitten im Grünen. Das ist Erholung pur.“ Und diese Erholung benötigt er auch ab und an, scheint sein Tag doch gefühlt aus mindestens 25 Stunden zu bestehen.
Mit viel Engagement widmet er sich beruflich den täglichen Herausforderungen als Fielmann-Filialleiter in der Vierradener Straße. Er ist dem Unternehmen bereits seit der Ausbildung treu. Im Rahmen diverser Weiterbildungen lernte er viele Städte in Deutschland kennen und hat dabei nicht nur das Gesundheitshandwerk, sondern die Vorzüge seiner Heimat kennen gelernt.
Auch in seiner Freizeit hat er sich ein vielfältiges Netzwerk aufgebaut, denn seine Hobbys sind gefächert. Als sportlich aktiven Menschen sieht man ihn nicht nur regelmäßig mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren. Er ist auch gern auf Inline-Skates unterwegs, spielt Badminton oder nutzt sein motorisiertes Zweirad mal ganz gern.

Wenn es die Zeit hergibt, widmet er sich verschiedenen Instrumenten. Bereits zu Schulzeiten besuchte er die Schwedter Musikschule und lernte die ersten Griffe für die Flöte und das Keyboard. Im Laufe der Jahre wuchs das Interesse und so probierte er sich – oftmals auch im Selbststudium – an weiteren Instrumenten aus. Dazu gehört neben dem Saxophon und der Gitarre auch die Orgel der katholischen Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt. Und besonders gern musiziert er mit seinen Söhnen.
Überhaupt nimmt er sich gern Zeit für gemeinsame Unternehmungen mit ihnen. Sie sind oftmals unterwegs, erkunden die Region oder erfreuen auch mal die Besucher der Schwedter Feste und Märkte mit kurzen musikalischen Ständchen. Beispielsweise unterstützten sie die Wichtelparade des letzten WinterMärchenMarkts. Und vielleicht findet Stefan Krasa auch dieses Jahr die Zeit dafür. Als Vorstandsmitglied der Aktionsgemeinschaft City ist er aktiv in die Vorhaben für die Schwedter Innenstadt eingebunden.
Und falls einfach zu viel Trubel herrscht, kennt er sein Ziel. Mit dem Rad raus ins Grüne der Nationalparkregion. Denn er hat die Möglichkeit für den „Mini-Urlaub“ direkt vor der Haustür.

*Ireen Kautz*

# Wenn die Kraniche ziehen

Pünktlich im Herbst sammeln sie sich alljährlich, vor allem nördlich von Schwedt – tausende Kraniche. Die Nachbarstadt Gartz (Oder) gilt im Nationalpark als Hochburg der großen eleganten Vögel. Denn im polnischen Zwischenoderland mit seinen flachen Gewässern finden die Kraniche perfekte Schlafquartiere. Sie machen hier Rast auf ihrem Weg vom Norden Europas in den warmen Süden, wo sie den Winter verbringen. Auf den abgeernteten Feldern rund um Gartz finden sie ausreichend Nahrung, um sich für den Weiterflug zu stärken. Doch bevor sie auch unsere Breiten verlassen, sind sie in großen Trupps für einige Wochen im September und Oktober zu beobachten. **Vom 30. September bis 8. Oktober findet in Gartz und Mescherin die nunmehr 11. Kranichwoche statt.** Morgens, mittags und abends können in Begleitung der Naturwacht Kraniche beobachtet werden, im Formationsflug oder auf den Feldern. Hinzu kommen Kremserfahrten und Kanutouren, Vorträge und Ausstellungen. Das Programm ist im Internet (www.unteres-odertal.de) und in den Touristinformationen erhältlich.

Aber auch nach der Kranichwoche lassen sich die Vögel des Glücks gut beobachten.
Am 12. und 15. Oktober führt die Naturwacht jeweils um 16.00 Uhr einen Themen-Vortrag mit anschließender Fußexkursion zum Kranicheinflug durch. Ganz individuell und sehr nah ist der Kranicheinflug vom Aussichtsturm in Mescherin, direkt an der Grenzbrücke zu bestaunen. Sie sollten sich jedoch in gedeckter Kleidung und spätestens eine halbe Stunde vor Sonnenuntergang auf dem Turm einfinden.
Denn die Vögel reagieren sehr empfindlich.

TOURISMUSVEREIN
Nationalpark Unteres Odertal e.V.

# Sommerferienspaßdiplom

Auch in diesem Jahr unterstützte die Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt das Agenda-Diplom 2016 der Stadt Schwedt. In den ersten beiden Ferienwochen hatten die Schwedter Ferienkinder die Möglichkeit, mit der WOBAG einmal die heimische Tier- und Pflanzenwelt in der Blumberger Mühle kennenzulernen und zum anderen in Kooperation mit den EisMammuts Uckermark e.V. in die Welt des Hockeys zu schnuppern.

Insgesamt 17 Kinder nutzten die Möglichkeit und erkundeten am 29. Juli 2016 in der Blumberger Mühle die Natur. Im Rahmen einer vom NABU geführten Tümpeltour untersuchten die Kinder die heimische Unterwasserwelt. Gemeinsam ging es mit Keschern, Gläsern und Lupen ausgerüstet in die Welt von Frosch, Libelle und Co. Und direkt vor Ort konnten die Kinder die vielen kleinen und großen Bewohner beobachten, bestimmen und vermessen.

Die Entdeckungstour durch die heimische Naturerlebnislandschaft wurde durch ein buntes Spielprogramm, bei dem sich die Kinder nach Lust und Laune austoben konnten, abgerundet.

Am 05. August 2016 trotzten 8 Kinder dem Wind und Wetter und schnupperten trotz Regen gemeinsam mit den EisMammuts Uckermark e.V. in die Welt des Hockeys. Auf Grund des anhaltend schlechten Wetters konnte dies in diesem Jahr leider nicht auf Inline-Skates geschehen. Die Verletzungsgefahr wäre wegen des nassen Geländes für die Kinder einfach zu groß gewesen. Stattdessen wurden nun „per pedes" die Übungen und Trainingsschüsse durchgeführt. Am Ende des Tages wurde in einem spannenden Fun-Match ein würdiger Sieger ermittelt. Sowohl die Eishockey-Spieler der EisMammuts als auch die Ferienkinder hatten einen Riesenspaß und genossen das heitere Zusammensein.

# Legionellenüberwachung von Trinkwasseranlagen

Gemäß § 14 Abs. 3 der Trinkwasserverordnung gibt es eine gesetzliche Untersuchungspflicht für Trinkwasseranlagen. Dies betrifft auch den Gebäudebestand der WOBAG.
Die Umsetzung der „systemischen Untersuchung" dient dem Ziel, eine Gesundheitsgefährdung für die Mieter durch Legionellen auszuschließen.

**Der Ablauf ist wie folgt geplant:**
Im 4. Quartal 2016 wird die Probenentnahme in den Objekten der WOBAG durchgeführt. Hier werden an definierten Entnahmestellen Proben entnommen. Pro Haus erfolgt auch in bis zu zwei Wohnungen die Entnahme. Der Zeitaufwand beträgt ca. 15 Minuten je Wohnung. Die Entnahmestelle ist in der Regel die Waschtischarmatur.
Die betreffenden Mieter werden rechtzeitig über den Termin der Beprobung informiert. Wir bitten Sie dringend, den Zugang zu den Wohnungen zu ermöglichen.

*Thomas Büsching*
*Bauabteilung/TGA*

# Die Pflicht zur pünktlichen Zahlung der Miete

Die Pflicht eines jeden Mieters ist die pünktliche Entrichtung der Miete, die er als Gegenleistung für die Nutzung seiner Wohnung zu zahlen hat.
In unseren Nutzungsverträgen ist geregelt, dass die Gesamtmiete monatlich im Voraus, spätestens bis zum dritten Werktag eines jeden Monats, zu entrichten ist.
Eine spätere Zahlung der Miete ist nicht zulässig. Trotzdem kommt es immer wieder vor, dass Miete später oder auch gar nicht gezahlt wird.

„Zahlt der Mieter die Miete mehrfach nicht fristgerecht, kann der Vermieter den Mieter deshalb wegen unpünktlicher Mietzahlung abmahnen und bei erneutem Verzug der Zahlung die fristlose Kündigung androhen. Wenn der Mieter dann nur einmal nicht rechtzeitig zahlt, kann das Vertragsverhältnis mit dem Mieter fristlos, ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist, beendet werden."

Dies ist bereits höchstrichterlich im Jahre 2006 durch den Bundesgerichtshof entschieden worden (Az.: VIII ZR 364/04).

Deshalb sollte jeder Mieter seine Miete pünktlich an seinen Vermieter zahlen.
Erteilen Sie dem Vermieter die Erlaubnis zum Einzug der Miete über das SEPA-Lastschriftmandat, ist die pünktliche Mietzahlung gesichert.

*Birgit Fritzsch*
*Mahn- und Klagewesen*

# „WOBAG erleichtert den Start ungemein“

## Azubis im Interview: Vorfreude auf neue Herausforderungen

Markus Eick (27), Randolf Stahl (18) und Julia Fricke (18) machen seit 1. September 2016 in der Genossenschaft ihre Ausbildung als Immobilienkaufmann/-frau. Herr Eick und Frau Fricke werden dabei in Kooperation mit der WG Prenzlau eG für deren künftigen Personalbedarf ausgebildet. Besonders gefällt allen dreien bei der WOBAG der nahe Kontakt zu den Mietern und das gute Arbeitsklima.

**Warum haben Sie – Sie alle – sich für die WOBAG als Arbeitgeber entschieden?**

Randolf Stahl: Ich mag die Vielseitigkeit, die Möglichkeit, sich die Verwaltung ebenso anzusehen wie die technische Abteilung. Dazu die Aufstiegsmöglichkeiten: Mit der Ausbildung muss nicht Schluss sein, ich kann später noch das Studium zum Fachwirt machen. Mich hat es angesprochen, dass die WOBAG ein regionales Unternehmen ist, und ich möchte gerne hier bleiben.

Julia Fricke: Ja, hier habe ich meine Familie, meine Freunde. Prenzlau, wo ich später arbeiten werde, ist zentral gelegen, Berlin und die Ostsee sind nicht weit weg.

**Angeblich wollen Jugendliche immer weg vom Land. Sie nicht?**

Randolf Stahl: Ich habe schon in Berlin gejobbt und für einen Monat ist das Stadtleben auch okay, aber nicht länger.

Julia Fricke: Ich kenne in Prenzlau jede Ecke und bin schnell mit dem Fahrrad am See. Man findet immer was, was man machen kann.

Markus Eick: Genauso sehe ich das auch: Spaß in Berlin, Ruhe auf Usedom, und in Prenzlau ist der See um die Ecke und man kann den Grill auspacken.

Julia Fricke: Man merkt, dass viele wollen, dass die Jugendlichen hier bleiben.

**Woran merken Sie das?**

Randolf Stahl: Bei der WOBAG bekommen wir zum Beispiel günstig eine Azubi-Wohnung. Das erleichtert den Start wirklich ungemein.

**Unterscheidet sich die Genossenschaft von einer Firma, die allein auf Gewinn ausgerichtet ist?**

Randolf Stahl: Ich denke, ja. Die WOBAG und ich, wir sind schon einen langen Weg zusammen gegangen. 2014 war ich mir noch nicht sicher, ob ich Abitur mache oder gleich in die Ausbildung gehe, und habe mir verschiedene Betriebe angeschaut. Dann war ich hier auf dem ersten Zukunftstag, obwohl ich mich vorher noch gar nicht mit der Immobilienwirtschaft beschäftigt hatte. Man hat richtig gemerkt, wie engagiert die Mitarbeiter sind und wie sie ihr Bestes zeigen wollten.

Julia Fricke: Ich hatte auch ein paar Praktika gemacht, bevor ich hierher kam. Jetzt habe ich schon ein paar Tage hinter mir und kann sagen: Alle sind sehr freundlich und hilfsbereit. Nur das Gebäude (Am Flinkenberg in Schwedt, Anm. d. Red.) finde ich noch etwas verwirrend. Mit den ganzen Treppen und Fahrstühlen, die alle woanders hinführen, da brauche ich noch Zeit, mich zurechtzufinden. (Alle lachen und nicken.)

Markus Eick: Nicht zu vergessen: Der Job ist krisenfest, Leute brauchen immer ein Dach über dem Kopf. Und ich habe einfach gerne mit Menschen zu tun.

**Was fasziniert Sie daran?**

Markus Eick: Menschen kommen mit den unterschiedlichsten Problemen und Anliegen hierher. Ich mag es, mich in sie hinein zu versetzen und der Ansprechpartner zu sein.

Randolf Stahl: Das merkt man ja schon bei den Veranstaltungen, den Genossenschaftstagen und Mitgliederkaffees: Man kommt mit den Mietern zusammen und die lernen den auf der anderen Seite des Schreibtischs als Mensch kennen. Das ist wirklich sehr harmonisch.

**Worauf freuen Sie sich in Ihrer Ausbildung?**

Julia Fricke: Ich bin gespannt, wie wir das, was wir in der Schule an Theorie lernen, hier in der Praxis umsetzen. Wie wir uns langsam hocharbeiten und immer mehr alleine machen können.

Randolf Stahl: Ja, auf den praxisnahen Bezug. Ich möchte gerne gefordert werden. Und ich freue mich auf den Umgang mit den Menschen, die Erfahrungen.

Markus Eick: Ich lerne gerne neue Menschen kennen. Dieser Wechsel zwischen Innen- und Außendienst gefällt mir viel besser, als nur am Laptop zu sitzen.

*Andrea Weil*

# WOBAG Schatzsuche

Gemeinsam mit Ihnen sind wir in den vergangenen Wochen auf Schatzsuche gegangen. Und Ihr positives Feedback war überwältigend. Natürlich haben wir auch einen würdigen Gewinner gefunden.

Gemeinsam mit der WOBAG auf Schatzsuche – das war das Motto der Genossenschaft im August. Insgesamt fünf verschiedene Schätze, die im gesamten Stadtgebiet verteilt waren, galt es zu finden und aus den dort versteckten Buchstaben ein Lösungswort zu bilden.

Und schnell zeigte sich, dass viele Schwedterinnen und Schwedter sich gern auf die Schatzsuche durch ihre Heimatstadt begaben. Über 70 Lösungen, mit zum Teil originell gestalteten Antwortkarten, sind bei der WOBAG eingegangen. Wir danken Ihnen für diese tolle Resonanz.

Natürlich haben wir auch einen Gewinner ermittelt. Und dabei haben wir nicht nur einen Gewinner sondern gleich eine ganze Familie glücklich gemacht. Familie Mildner, bestehend aus Mama Stefanie, Papa Karsten und den Kindern Justin und Danielle, konnte sich im September ihren Hauptgewinn in Höhe von 250,00 Euro von Matthias Stammert (Vorstandsvorsitzender WOBAG Schwedt eG) abholen. „Es freut mich sehr, dass wir gleich eine ganze Familie glücklich machen konnten. Genauso haben wir es uns gewünscht, man geht gemeinsam auf Schatzsuche in der Heimatstadt und hat dabei generationsübergreifend Spaß“. Und dass dieser Plan aufgegangen ist, bestätigt Familie Mildner.

*„Es hat uns große Freude bereitet, zu viert die versteckten Schätze zu suchen“*

so Stefanie Mildner.
Und ihr Mann Karsten ergänzt: „Es war nicht unsere erste Geocaching-Schatzsuche, insgesamt haben wir bereits 80 Schätze gesucht und gefunden. Es ist immer wieder schön, ein solches Abenteuer als Familie zu erleben“. Insbesondere Papa Karsten und Sohn Justin sind Anhänger der modernen Schatzsuche. Dass es nun mit dem Hauptgewinn geklappt hat, freut die vier umso mehr. „Nun müssen wir uns nur noch einigen, was wir mit dem Gewinn machen“ so Stefanie Mildner. „Aber wahrscheinlich werden wir das Geld in einen Familienausflug investieren.“

**Und nicht nur Familie Mildner konnte sich über ihren Gewinn freuen. Auf Grund der tollen Resonanz hat sich die WOBAG kurzfristig entschieden, noch weitere Sachpreise zu verlosen und 9 weitere Gewinner glücklich zu machen. Wir gratulieren allen Gewinnern ganz herzlich!**

**Im August 2017 geht es dann in die nächste Runde – die WOBAG wird wieder zur Schatzsuche rufen. Bleiben Sie gespannt und freuen Sie sich auf neue Abenteuer mit uns!**

# Vertreterfahrt 2016

Das genossenschaftliche Miteinander pflegen war auch in diesem Jahr das zentrale Thema der traditionellen Vertreterfahrt

Die Vertreterfahrt führte die Vertreter der letzten und aktuellen Wahlperiode in diesem Jahr nach Waren (Müritz). Ziel des Tagesausfluges war es, dass genossenschaftliche Miteinander zwischen Vertretern und Mitarbeitern der WOBAG zu pflegen und somit die WOBAG-Gemeinschaft zu stärken. Des Weiteren war die Fahrt ein Dankeschön an alle Vertreter, für die im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Arbeit eingebrachte Zeit und das Engagement.

In diesem Jahr Stand ein Besuch des Heilbades Waren (Müritz) mit Besichtigung des Müritzeum sowie einer Bootstour auf der Müritz auf dem Programm. Mit dem Besuch des Müritzeums begann der Tag gleich spannend und aufregend. Auf insgesamt 2.300 m² erhielten wir viele Informationen zur Natur, Tier-, Pflanzen- und Unterwasserwelt der Mecklenburgischen Seenplatte. Insbesondere die

24 großen und kleinen Aquarienbecken mit den fast 50 Fischarten sowie Krebsen, Sumpfschildkröten und Muscheln waren dabei sehr beeindruckend.

Direkt im Anschluss folgte die Bootsfahrt auf der Müritz, inmitten der unberührten Natur des Müritz Nationalparks. Dabei konnte man vom Wasser aus zunächst einmal den einzigartigen Blick auf das Stadt- und Hafenpanorama von Waren genießen. Anschließend hieß es dann zwei Stunden Natur pur. Über den Eldenburger Kanal, das Eldenburger Reeck und den Kölpinsee ging es zum Fleesensee und wieder zurück. Dabei erhielt man vom Wasser aus einen Einblick in die wunderschöne Natur der Mecklenburgischen Seenplatte, dem Paradies für Naturliebhaber und Erholungssuchende.

Abgerundet wurde dieser schöne Tag mit einem gemütlichen Bummel durch die Altstadt von Waren.

*Wir würden uns freuen, wenn wir auch im kommenden Jahr einen ebenso heiteren und unterhaltsamen Tag mit den Vertretern unserer Genossenschaft erleben können.*

# Besuch des Bürgermeisters im Verein

Am 31.08.2016 kam der Bürgermeister von Schwedt, Jürgen Polzehl, zu seinem jährlichen Besuch in unseren Verein. Nachdem der Kaffee ausgetrunken und der Kuchen aufgegessen war, informierte er unsere Mitglieder über:

- das Ansehen unserer Stadt, so wie er es von Besuchern der Stadt gehört hat sowie längerfristige Vorhaben zur Verbesserung des Tourismus
- Bauvorhaben im Straßenverkehr u. a. von zwei neuen Straßenquerungen für Fußgänger in der Berliner Straße – Höhe Sanitätshaus Fuchs und der Berliner Allee – Höhe Krankenhaus (sollen noch in diesem Jahr realisiert werden, was auch von unseren Mitgliedern schon mehrfach angesprochen wurde)
- Abriss des alten Rathauses (Stechsche Häuser) und Neubebauung
- geplanten Abriss der Kaufhalle im WK7, aber auch über den Nichtabriss des Uckermarkcenters, da dieses in privater Hand ist

Der Bürgermeister nahm auch Vorschläge und Beschwerden der Mitglieder mit über wildes Parken am Blumenladen Marchlewski-Ring, Befahren von Fußwegen durch Radfahrer und freilaufende Hunde. Er wünscht sich, dass die Beschwerden zeitnah dem Ordnungsamt telefonisch mitgeteilt werden.

Wir bedanken uns bei unserem Bürgermeister und hoffen auch im kommenden Jahr auf ein neues Gespräch mit ihm.

*Brigitte Keil*


# November Gesprächswochen

## 01.11.-30.11.2016

**Diskrete, individuelle und kostenfreie Beratung für alle Mitglieder und Mieter der WOBAG Schwedt eG**

Das Servicebüro der Volkssolidarität erreichen Sie Monatgs bis Freitags in der Zeit von 07:00 - 16:00 Uhr. Frau Radecker freut sich auf Ihren Anruf unter Telefon: 03332 8357-35.

**Themen:**

- WOBAG Dienstleistungspaket
- Seniorenfreundlicher Umbau
- Alltagsfragen/Alltagssorgen
- Sozial-, Alters- und Pflegedienstleistungen
- Familienhilfe

**Lassen Sie sich gern beraten!**

VOLKSSOLIDARITÄT

Volkssolidarität Verbandsbereich Uckermark
Flinkenberg 26-30 • 16303 Schwedt/Oder
Ansprechpartner: Heidi Radecker
Telefon: 03332 8357-35
www.volkssolidaritaet.de

Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG
Flinkenberg 26-30 • 16303 Schwedt/Oder
Telefon: 03332 5378-0
E-Mail: info@wobag-schwedt.de
www.wobag-schwedt.de

WOBAG DIE WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT

# Bericht aus Elstal

Einen Tag voller Sonne mit einer kurzen intensiven Abkühlung erlebten etwa 40 Senioren des Seniorenvereins der WOBAG am 07. September 2016.

Gutgelaunt bestiegen wir morgens gegen acht Uhr in Schwedt einen Bus, die Fahrt ging Richtung Berlin – daran vorbei – bis zu Karls Erlebnisdorf in Elstal. Unsere Erwartungen waren hoch, wir waren vor Jahren schon einmal in solch einem Erlebnisdorf in Rövershagen gewesen, wussten also in etwa, was uns erwartete, und wir wurden nicht enttäuscht.

Als erstes befriedigten wir unsere Neugier auf die „Eiswelt".
In einem großen Kühlraum haben Künstler Skulpturen aus Eis geschaffen, die in diesem Jahr unter dem Motto „Märchen aus 1001 Nacht" standen.
Erstmals waren aber gleichzeitig auch Skulpturen aus Sand zum gleichen Thema zu sehen. Es ist faszinierend, anders kann man diese Pracht nicht beschreiben. Im Hintergrund werden in der Eishalle auch die Märchen der Scheherazade über Lautsprecher eingespielt, leider kann man kaum zuhören, und schon gar nicht ein Märchen von den 1001, mit denen sich die Scheherazade ihr Überleben sicherte, komplett hören, denn bei minus 10 Grad im Kühlraum und mit dem Wissen draußen sind plus 27 Grad, fängt man schnell zu frieren an und der Körper schreit bald nach Wärme.

Mit dem Besuch der Eishalle ist aber der Besuch nicht beendet. Im Erlebnisdorf gibt es drei Manufakturen, die zu unterschiedlichen Zeiten ihre Arbeit präsentieren. Da sind eine Bonbonmacherei, die von Kindern ständig umlagert ist, eine Schaubäckerei, die sehr gut schmeckenden Kuchen und natürlich auch Brot und Brötchen anbietet und als drittes und eigentlich das Wichtigste, die Marmeladen-Manufaktur. Schon wenn man die große Markthalle betritt, empfängt uns der Duft nach frischen Erdbeeren, und wenn man mal die Historie der Karlshöfe betrachtet, waren die Erdbeeren auf allen Höfen die Grundlagen der Existenz der Familie Karls.
Nachdem alles in Augenschein genommen worden war und natürlich auch der Kuchen probiert und für gut befunden war, zog es uns in das „Dorf". Ein Paradies für Kinder: Planschbecken, Ponyreiten, Schaukel, Traktor-, Gokartfahren, Klettern und und und ...
Man kann nicht alles aufzählen was geboten wird, und auch für die Eltern und kinderlose Besucher wird es nicht langweilig.
Der Tag verging eigentlich recht schnell. Um 15:30 Uhr saßen wir, alle mehr oder weniger fußlahm, wieder im Bus und traten die Heimreise an.

Seniorenverein WOBAG e.V.

# Gewählte Vertreter 2016

## Wahlbezirk 1

Berliner Straße 62-64, 65-67, 109C, 111A-111E136- 146, 148-154- 156-162, 164-170, 172-178, 180-186 | Oderstraße 20-26, 28-34, 36-42, 44-50 | Bahnhofstraße 2, 4, 6, 8, 30-36| Lindenallee 1-7, 9-15, 17-23 | Karl-Marx-Straße 5A-5D, 8-14, 16-22, 17A-17D, Am Kniebusch 25-30, 31-34, 35-38 | Gatower Straße 27-37, 39-45, 47-53 | Ferdinand-von-Schill-Straße 19, 21 | Heinrich-Heine-Ring 1-4, 21-24 | Vierradener Straße 24-30, 37/39 | Flinkenberg 27 | Auguststraße 3-7A,
Lindenplatz 1;2;3;4;5;Bahnhofstr. 9; 11 a – b

**Genossenschaftsmitglieder, die bisher in keiner Wohnung der WOBAG gewohnt haben, gehören zum Wahlbezirk 1.**

Celinger, Nadine
Dreydorff, Charles
Barluschke, Peter
Last, Bärbel
Echtmann, Dany
Wohlrab, Brigitte
Riedel, Jens
Fritze, Klaus-Dieter
Müller, Elke
Rohne, Dagmar
Korves, Denny
Fritzsch, Harald
Wicklein, Joachim
Klein, Dieter
Keller, Andreas
Köhler, Christiane
Sellmaier, Helga
Eigner, Udo
Komiske, Karla
Gast, Reinhard
Westermayer, Christa
Schößler, Werner
Müller, Klaus
Bräsel, Peter
Walter, Herbert

## Wahlbezirk 2

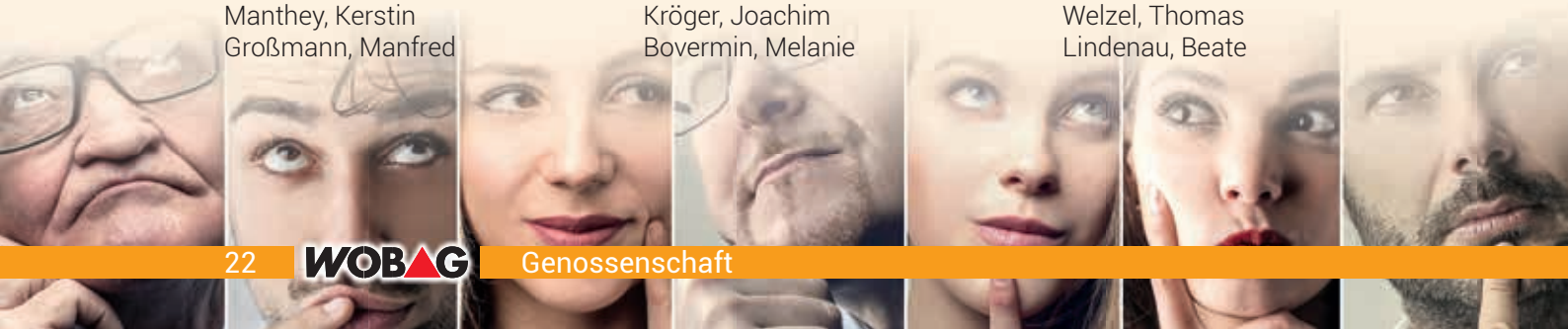
Auguststraße 2C-6, 8-16 | Julian-Marchlewski-Ring 13-23, 18- 32, 25-33A, 32A-32D, 32E, 42-48, 48A, 64A, 80A, 50-56, 58-64, 59- 65, 67-73, 75-81, 91-97, 103-105A | Robert-Koch-Straße 1-8, 9-14, 15-22, 23-26 | Lindenallee 31-39, 41-49, 64-70 | Stadtpark 4, 5, 6 | Justus-von-Liebig-Straße 11-14, 19-23 | Friedrich-Wöhler-Straße 6-10 | Friedgard-Friedlieb-Runge-Straße 11-16

Büsching, Burglind
Chomek, Rudi
Pertermann, Gunnar
Schulze, Grit
Hansen, Tom
Ballentin, Sandra
Kremer, Ines
Höppner, Daniela
Hesse, Uta
Matern, Manfred
Fetchenheuer, Bernd
Fries, Reinhold
Tattermusch, Eckehard
Warnhoff, Klaus
Ewert, Helga
Hagen, Ilse
Pietzsch, Gudrun
Berger, Konrad
Birlem, Ursula
Heldt, Uwe
Mohns, Wolfgang
Stüwe, Hans-Jürgen
Krüger, Siegfried
Mietrasch, Adelheid

## Wahlbezirk 3

Rosa-Luxemburg-Str. 19-24, 49, 50, 53, 54, 55, 56, 57 | Lilo-Herrmann-Straße 2-8, 10- 18 | Anne-Frank-Straße 2-8, 10-18, 20-26, 31,-41 | Bertha-von-Suttner-Straße 19-29, 31-37, 39-49 | Hans-Beimler-Straße 12-20,22-28 | Katja-Niederkirchner-Straße 7-17 | Friedrich-Wolf-Ring 1-13, 33- 45 | Ehm-Welk-Straße 26-30, 43-46, 47-49, 50-52, 59-61, 62-64, 65-68 | Biesenbrower Straße 1-7 | Leverkusener Straße 33-41 | Kastanienallee 1-7, 9-15- 17-23, 25-33 | Uckermärkische Straße 26-34 | Felchower Straße 11-21 | Kummerower Straße 31-35

Glasenapp, Egon
Hacker, Christa
Rettschlag, Marcel
von Lentzke, Bärbel
Krugler, Doris
Manthey, Kerstin
Großmann, Manfred
Schult, Nicole
Rinkau, Bernhard
Pirscher, Wolfgang
Klitzner, Jens
Puschmann, Andreas
Kröger, Joachim
Bovermin, Melanie
Lüben, Marita
Zeidler, Kerstin
Golz, Peter
Jeschke, Frank
Pätzke, Joachim
Welzel, Thomas
Lindenau, Beate



# Abschied vom Revier

## Hauswart Herbert Walter geht in Rente

Nach 41 Jahren und acht Monaten bei der Wohnungsbaugenossenschaft ist Ende August Hauswart Herbert Walter in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Zufrieden blickt er auf die abwechslungsreiche Zeit zurück und dankt den Mietern in „seinem Revier".

Herbert Walter hat die WOBAG noch als Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft „Friedenswacht" kennengelernt: Am 1. Januar 1975 trat der damals 24-Jährige seinen Posten als Betriebshandwerker für sanitäre Einrichtungen in Schwedt an. Geboren in Prenzlau, hatte Herbert Walter ursprünglich Schlosser gelernt und vor allem mit Landmaschinen gearbeitet. 1973, nach seinem Armeedienst, lockte ihn und seine frisch angetraute Frau die Aussicht nach Schwedt, eine Wohnung zu bekommen. „Schon seit den Sechzigern hatten die Mieter in Schwedt Warmwasserleitung und Heizung, das war alles andere als selbstverständlich", schwärmt er noch heute. „Alles war im Aufbruch, es gab die großen Kaufhallen, das Kulturhaus."

Eineinhalb Jahre arbeitete Herbert Walter im PCK, dann suchte er sich ein neues Aufgabengebiet bei der AWG. „Ich hatte sehr nette Kollegen, die mich angelernt haben." In der ganzen Stadt waren die Betriebshandwerker unterwegs, mit Moped und Anhänger, um Waschbecken, Werkzeug und Gasflasche zu transportieren. In den Achtzigern, zu Zeiten der Benzinknappheit, musste es das Fahrrad tun. Hin und wieder, wenn es zu wenig Material gab, war Improvisationstalent gefragt. „Wir haben immer versucht, das Beste rauszuholen."

Die Schwedter, die er damals kennenlernte, kennt er noch heute.

Das kam ihm zugute, als er 2004 den Posten des Hauswarts übernahm. „Heute ist die größte Herausforderung die ganze neue Technik, das ist schon sehr interessant." Die Häuser, die er zuerst betreute, in der Dobberziner und der Felchower Straße, stehen heute nicht mehr. „Das ist ein seltsames Gefühl, da lang zu gehen, aber der Rückbau ist einfach nötig gewesen", sagt Herbert Walter. Dagegen sind die Hausgemeinschaften in „seinem Revier" seit den Sechzigern die gleichen geblieben, viele leben noch in ihrer ersten Wohnung und sind zusammen älter geworden. Für seine Hilfe bekam der Hauswart immer mal wieder ein kleines Geschenk aus dem Schrebergarten, frische Tomaten oder Zucchini.

*„Ich möchte ein großes Dankeschön sagen an die Mieter der Berliner Straße 62 bis 67, der Lindenallee 1 bis 23 und der Oderstraße 20 bis 34"*, betont Herbert Walter.

Langweilig wird es ihm auch in Zukunft nicht werden: Die Tochter wohnt noch in der Uckermark, der Sohn in der Schwedter Partnerstadt Leverkusen und es gilt, vier Enkel mit zu betreuen. Zur Rente haben Herbert Walter und seine Frau als erstes einen Ausflug zum Weinfest an der Mosel unternommen. „Wir freuen uns darauf, noch mehr zu wandern und andere Städte kennenzulernen."

*Andrea Weil*

## Cosi fan tutte
**17.10.2016 | 19:30 Uhr**

Mozarts klassische Oper Cosi fan tutte stellt zwei Liebespaare auf die Probe – mit großartiger Musik, aber ausgesprochen unerwarteten Folgen. Für diese Neuinszenierung entwirft der in Hagen geborene Regisseur Jan Philipp Gloger eine hochtheatralische Welt als Spielwiese für diese skurrile Komödie, in der zwei Männer für eine Wette versuchen, die Partnerin des jeweils anderen zu umwerben. Don Alfonso – der Strippenzieher in diesem Liebesexperiment – ist hier ein Theaterregisseur, der alle Kulissen, Requisiten und Tricks seines Handwerks nutzt, um neue Szenen zu erfinden und so die Gunst der Liebenden herauszufordern.

## Weihnachten mit André Rieu
**19.11.2016 | 18:00 Uhr**

Weihnachten mit André Rieu: Ein Festmahl – verpackt mit allen Favoriten, einschließlich Halleluja, Jingle Bells, White Christmas & viele mehr, gespielt von André Rieu und seinem berühmten Johann-Strauß-Orchester zusammen mit seinen Sopranen und Tenören.

Exklusiv für das Kinopublikum wird André Rieu seine Fans in seine Heimatstadt auf eine Live-intime Tour nach Maastricht zu magischen Weihnachts-Highlights einladen.

Ferienkino zum Taschengeldpreis von nur 3,50 €

**18./25./26.10.2016**

**30.11.2016 | 15:00 Uhr**

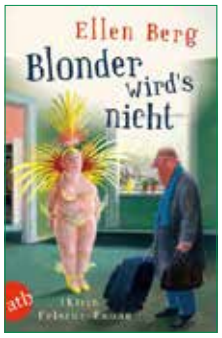
**7.12.2016 | 20:30 Uhr**

## Der Nussknacker
**8.12.2016 | 20:15 Uhr**

Es ist der Weihnachtsabend und der Magier Droßelmeier entführt die junge Clara in ein phantastisches Abenteuer, in dem die Zeit angehalten ist, sich das Wohnzimmer der Familie in ein großes Schlachtfeld verwandelt und sie eine magische Reise durch das Land des Schnees in das Königreich der Süßigkeiten führt. Tschaikowskis glanzvolle Musik, die prächtigen festlichen Bühnenbilder und der mitreißende Tanz des Royal Ballet – mit einem vorzüglichen Pas de deux zwischen Zuckerfee und ihrem Prinzen – machen diesen Nussknacker zum vollkommenden Weihnachtserlebnis.

FilmforUM
KINO - EVENT - SCHWEDT

# Buch-Tipp der Stadtbibliothek




## Ellen Berg: Blonder wird's nicht

**(K)ein Friseur-Roman**
Die alleinerziehende Maja hat Sorgen mehr als genug: Ihr Bio-Friseursalon mit den betreuungsintensiven Kunden fordert ihren vollen Einsatz, Sohn Willi steckt mitten in der Pubertät, und ihr Freund Robin kommt und geht, wie es ihm gefällt. Dann drückt Tante Ruth ihr Olga aufs Auge, ein superblondes Vollweib, das gleich einen wichtigen Kunden verunstaltet. Als Willi noch das Kiffen für sich entdeckt, muss Maja mit Kamm, Schere und starken Nerven um ihr Glück und ihre Existenz kämpfen.

## Veranstaltungshinweise

Am **Mittwoch, dem 2. November 2016** gastieren Antje und Martin Schneider mit dem musikalisch-literarischen Programm „Sie sind wirklich eins für das andere eitel und stolz. Die Geschwister Fanny und Felix B. Mendelssohn" um 18:00 Uhr im Berlischky-Pavillon. **Alle Literaturliebhaber sind herzlich eingeladen.**

**Am Sonntag, dem 13. November 2016 lädt die Stadtbibliothek Schwedt/Oder zum „Tag der offenen Tür" ein.** Von 13:00 bis 17:00 Uhr sind alle Leser und andere Interessenten eingeladen, sich über das Angebot an Büchern, Zeitschriften, CDs, DVDs u. a., zu denen stets die aktuellsten Werke gehören, zu informieren. Am Nachmittag gibt es für Kinder ein Programm mit Vorlesen und Basteln und für die Erwachsenen wird um 16:00 Uhr der Schauspieler, Kabarettist und Theaterautor Alexander G. Schäfer eine Lesung mit dem Titel „Vorhang auf: Gerd E. Schäfer!" im Berlischky-Pavillon darbieten.

*www.schwedt.de/stadtbibliothek | Dienstag - Freitag 10:00 - 17:00 Uhr*

# Theater-Tipps

## Da liegt Musik in der Luft …

Am 1. Oktober ist es so weit. Wolfgang Amadeus Mozart und Lorenzo da Ponte erobern den Großen Saal der Uckermärkischen Bühnen in Schwedt.

**„Amore mio – Das Figarokomplott" feiert Premiere.** Das Cross-over-Musical rund um die Entstehung der Oper „Die Hochzeit des Figaro" dreht sich um Liebe, höfische Intrigen, schöne Frauen, um die Liebe zur Musik und vor allem zur Freiheit, die mit spitzer Klinge, scharfer Feder und natürlich dem fliegenden Taktstock ausgefochten wird.

Das Publikum wird mitgenommen auf eine rasante Fahrt durch alle Epochen der Geschichte, vom Rokokostil der Wiener Klassik bis hin zum Goldrausch der 1820er Jahre in Amerika. Freuen Sie sich auf eine abenteuerliche Geschichte über die Liebe und die Musik mit spannenden musikalischen Highlights – angefangen bei klassischer Musik in neuem Gewand bis hin zu den großen Hits von Johnny Cash und Whitney Houston.

**Uraufführung:** 1. Oktober 2016, 19:30 Uhr, Großer Saal

**Weitere Vorstellungen:**
14./15. Oktober, 19:30 Uhr;
16. Oktober 2016, 15:00 Uhr;
28./29. Oktober 2016, 19:30 Uhr;
22./23. Dezember 2016, 19:30 Uhr;
31. Dezember 2016, 17:00 Uhr;
10./11. März 2017, 19:30 Uhr

Karten sind an der Theaterkasse (Dienstag bis Freitag 12-20 Uhr), telefonisch unter (03332) 538111 oder online unter www.theater-schwedt.de erhältlich.

ubs UCKERMÄRKISCHE BÜHNEN SCHWEDT

## Hallo liebe Kinder,

im September hat wieder unser Englisch-Spielekreis angefangen.
Wir hoffen, ihr besucht uns wieder fleißig jeden Freitag um 14:30 Uhr im MehrGenerationenHaus.

Am 15.10.2016 findet wieder unser Genossenschaftstag „kunterbunter Herbst“ statt.
Auch der KidsClub wird wieder mit Spiel und Spaß vor Ort sein.
Seid gespannt auf viele Aktionen und Erlebnisse rund um den Apfel.

Wir freuen uns schon, euch bei einer unserer nächsten Veranstaltung zu sehen. Bis zum nächsten Mal.

Euer WOBAG-KidsClub Team

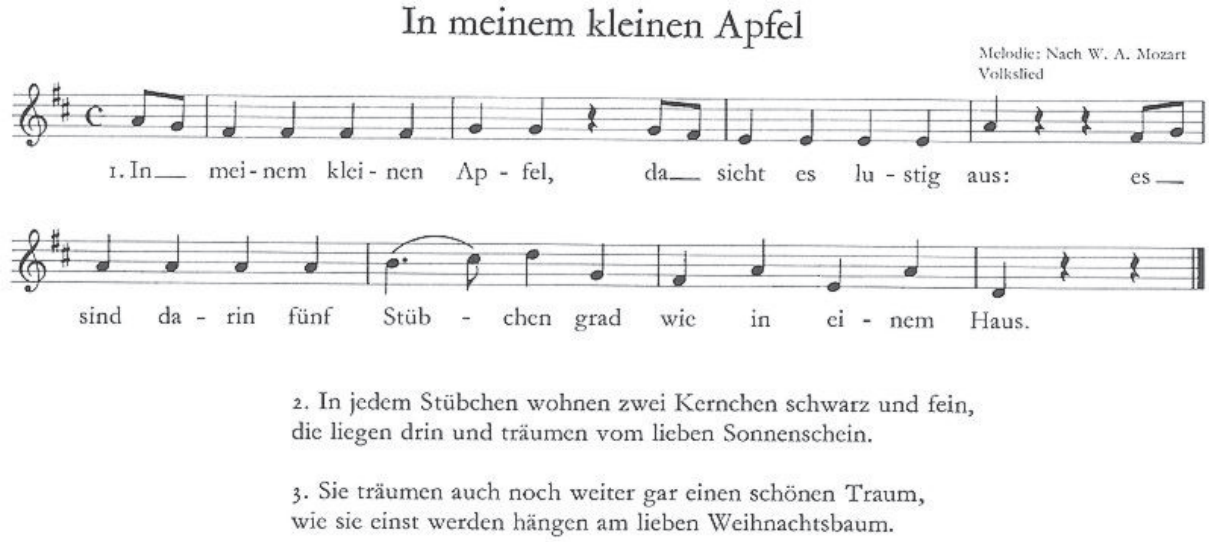
## Hallo, hier ist wieder euer Erklärbär!

Ich hatte wunderbare Ferien, wo ich viel Neues entdeckt habe und möchte euch heute davon erzählen.
In meinen Ferien war ich auf einem Bauernhof, wo es nicht nur viele Tiere, sondern auch viele Bäume und andere Pflanzen gab.
Ich durfte sogar einen Apfel von einem Apfelbaum dort essen.
Doch stellt euch vor, als ich abgebissen habe, guckte mich ein kleiner Wurm aus dem Apfel heraus an.
Doch wie ist er denn dort hinein gekommen?
Der Bauer erklärte mir das so: Meist ist es der Apfelwickler, ein Schmetterling, der seine winzigen Eier an die noch ganz kleinen unreifen Äpfel legt.
Wenn dann die Larve aus den Eiern schlüpft, bohrt sie sich durch den Apfel bis zu den Kernen.
Wenn sie dort genug gefressen hat und nun groß ist, verlässt sie den Apfel wieder.
Dann sucht sie sich ein Versteck, um sich zu verpuppen.
Aus der Puppe schlüpft dann ein neuer Schmetterling, der wieder seine Eier auf den noch unreifen Apfel legt.

Das war ein spannendes Erlebnis für mich, wo ich viel lernen konnte.
Ich werde euch beim nächsten Mal wieder viel erklären und freue mich darauf.
Bis zum nächsten Mal.

Euer Erklärbär.

# Ein Apfel-Kinderlied




# Rezept für leckere Apfelchips

**Zutaten:** Äpfel, Backpapier, wenn man möchte Puder- oder Vanillezucker

Die Äpfel werden gewaschen und geschält. Äpfel vierteln und dünne Scheiben schneiden.
Die Scheiben sollten nicht dicker als vier Millimeter sein.
Die Apfelschnitzel auf Backpapier legen und bei 90 Grad und Umluft in den Ofen geben.
Nach etwa einer Stunde sind sie fertig.
Die Äpfel auf einem Gitter auskühlen lassen. Je nach Geschmack können die getrockneten Äpfel mit Puder- oder Vanillezucker bestäubt werden. Damit die Apfelschnitzel schön knackig bleiben, sollten sie nach dem Auskühlen in ein Schraubglas gegeben werden.

# Neues vom Oder-Sund Team

Bereits am 24.09.2016 startete die Bundesligasaison 2016/17 für die Mannschaft des OST Teams. Zu Gast in der Schwedter Külzsporthalle war kein geringerer als der Vizemeister des Vorjahres – die Mannschaft des AC Chemnitz.

Je näher der Termin rückte, umso hektischer wurde an der neuen Saison „geschraubt". Waren das ein oder andere Problemchen „hausgemacht", so konnte sich das OST Team Gewichtheben auf seinen Partner von der WOBAG Schwedt von Beginn an verlassen. Diese Zuverlässigkeit der regional ansässigen Partner wollen die Gewichtheber auch in dieser Saison mit guten Leistungen belohnen. Durch die Verantwortlichen wurde als Saisonziel (minimal) wieder ein Platz unter den Top 10 der höchsten deutschen Gewichtheberliga benannt.

Trainer Roland Taubert ging etwas skeptisch in den ersten Vergleich der neuen Saison.

*„Der erste Wettkampf in der Saison ist immer etwas Besonderes.*

Da weiß man noch nicht so recht welches Leistungsvermögen das Team hat. Außerdem ist ein ordentlicher Start in die Saison immer wichtig für die kommenden Aufgaben", so Trainer Roland Taubert auf Anfrage.

Konnte er zum einen nicht auf sein stärkstes Team zurückgreifen, so war ihm jedoch die Stärke der Chemnitzer durchaus bewusst. Für die Heber vom OST Team konnte es nur heißen, mit einer starken Leistung, ein Zeichen für die neue Saison zu setzen. Nachdem der letztjährige Vergleich wegen einer Autopanne ausgefallen war, waren die Heber des OST Teams besonders „heiß", sich diesem Vergleich zu stellen. Insgeheim wollte unsere Mannschaft die Sachsen auch ein wenig ärgern. Dabei wäre ein Punktgewinn schon ein Erfolg.

Geplant waren neben dem wiedergenesenen Yasin Yüksel, der Einsatz von Jon Luke Mau, Leon Schedler, Ken Fischer, Karl Waldemar Schiffer und dem dänischen Gaststarter Simon Darville.
Mit dieser Mannschaft war bei positiver Betrachtung durchaus eine Leistung von 650 plus X Relativpunkten denkbar.

Gemessen daran, dass der Chemnitzer AC im letzten Jahr einen Bestwert von 847 Punkten vorzuweisen hatte, war es dem OST Team klar, dass es eine schwierige bis unlösbare Aufgabe werden wird in diesem Vergleich zu punkten. Erstaunlich war jedoch, wie hochmotiviert sich unser Team auf diesen Vergleich vorbereitete. Kampflos abschenken – Fehlanzeige!

Gespannt durfte man sein, ob von Seiten der Chemnitzer der Schwedter Junioreneuropameister von 2013 Phillip Kudzik zum Einsatz gebracht wird. Hatte auch er in der letzten Saison mit der ein oder anderen Verletzung zu kämpfen, so wäre es doch schön, ihn in seiner „alten Heimat" begrüßen zu dürfen.

Am Ende war es so wie erwartet. Beide Mannschaften schenkten sich nichts. Mit einer Leistung von 659,5 Punkten zu 772,0 Punkten ging der Chemnitzer AC als Sieger aus diesem Vergleich hervor.

Nach diesem ersten Heimwettkampf, der zugleich auch ein erstes Highlight in der Saison war, hat unser Team im weiteren Verlauf drei Auswärtswettkämpfe zu bestreiten. Dieses ist speziell für die Zuschauer und Fans des Gewichthebens nicht so attraktiv. Diese Konstellation ergab sich nach einer Entscheidung des Staffelleiters. Schade, dass hier ein wenig Fingerspitzengefühl fehlte.
Einziger Trost ist der, dass es dann eben auch drei Heimwettkämpfe in Folge für unser Team gibt.

**Für alle Gewichtheberfans hier nun die weiteren Termine unseres Teams:**

| | |
|---|---|
| **15.10.2016** | |
| AC Potsdam vs. OST Gewichtheben | (A) |
| **12.11.2016** | |
| Berliner TSC vs. OST Gewichtheben | (A) |
| **17.12.2016** | |
| SSV Samswegen vs. OST Gewichtheben | (A) |
| **21.01.2017** | |
| OST Gewichtheben vs. Fortschritt Eibau | (H) |
| **25.02.2017** | |
| OST Gewichtheben vs. Athletenteam Vogtland | (H) |
| **11.03.2017** | |
| Platzierungswettkämpfe/Finalrunde | (H) |

*J. Schulze*

OST
ODER-SUND TEAM
GEWICHTHEBEN

# „Wir sind eine Herde“

Unter diesem Motto fand unser diesjähriges Sommerfest auf dem Sportplatz in Flemsdorf statt.
Das Wetter hat zwar nicht ganz mitgespielt, aber in Anbetracht der Unwetter in naher Umgebung, hatten wir doch noch Glück. Beim Aufbau glühende Hitze und später dann viel Wasser von oben. Es hat allen trotzdem großen Spaß gemacht. Die vielen Kinder fanden es einfach toll, auf der nassen Hüpfburg zu toben und im strömenden Regen Fußball zu spielen.
Zum Abend gab es dann ein gebackenes Wildschwein, was so lecker war, dass fast nichts übrig blieb!
Großes Dankeschön an Maik, unseren Kapitän, der diesen Gaumenschmaus für uns organisiert hat.

*Eine großes DANKESCHÖN geht an alle Helfer!!!*

# Sportliches aus den Sommermonaten

Nach dem Ende der Eishockeysaison haben wir unsere Kufen gegen Rollen getauscht und in unserer Spielstätte, der Eisarena Schwedt, die Möglichkeit genutzt, uns beim Inlinehockey weiterhin fit zu halten. Dabei standen vor allem der Spaß und die körperliche Fitness bis zur Sommerpause im Vordergrund. Einige von uns nutzten die Möglichkeit, sich bei dem einen und anderen Turnier sportlich zu messen.
So nahmen wir Anfang Juli, auf Einladung der „Asphaltteufel Loitz“, zusammen mit unserem Partnerteam „SPARTA STETTIN“ an diesem Turnier teil.
Nach anfänglichen Abstimmungsproblemen kamen wir aber so langsam ins Rollen und konnten trotz der starken Konkurrenz den Siegerpokal mit nach Hause nehmen.
Zu erwähnen ist hier nochmal die tolle Organisation des Turniers durch die Asphaltteufel und das zu jeder Zeit absolut faire Spiel aller beteiligten Mannschaften.
Ein weiterer Höhepunkt für uns war

# Wir machen nicht nur Sport

Am 15.07.2016 haben wir auf Wunsch unseres Kooperationspartners, der WOBAG, am Genossenschaftstag in der Fabrikstraße teilgenommen.
Anders als gewohnt haben wir diesmal nicht unsere „Künste“ an Ball, Puk und Kelle gezeigt.
Wir haben an unserem Stand das Kinderschminken übernommen.
Einige unserer Mitglieder haben dort ihrer Kreativität freien Lauf gelassen und viele Kinderaugen zum Strahlen gebracht.
VIELEN DANK an Conny, Jacky, Nina und Hanna, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

# Ausblick

Nach der wirklich verdienten Sommerpause nutzen wir noch bis Ende September die Möglichkeit, uns in der Eisarena Schwedt beim Inlinehockey fit zu halten.
Danach beginnen seitens der Eisarena die Vorbereitungen für die neue Eishockeysaison.
Der Kunsstoffbelag fürs Inlinehockey muss demontiert werden und dem Eis weichen, auf das wir bereits voller Ungeduld warten.
**Wenn alles wie geplant abläuft, wird die Eishockeysaison 2016/2017 und damit die Uckermärkische Eishockeyliga (UEL) am letzten Oktoberwochenende beginnen.**
Unsere erste Eiszeit werden wir voraussichtlich eine Woche vor diesem Termin haben.

**Gerne laden wir jeden Interessierten zum „Schnuppertraining“ bei uns ein.**
**Unsere Trainingszeit ist Freitag 18:30-20:00 Uhr in der Eisarena Schwedt.**

*Vorstand EHC Eismammuts Uckermark*

# KRISTALLKLARER WINTER

Weihnachtsfotos
mit Fotografin
Elke Herrmann

Weihnachts-
bastelstube

Märchen-
lesehaus und
Kindertheater

Wunschzettel
schreiben mit der
Schneekönigin

Lampion-
umzug

**26.11.16 | 10-18 Uhr**
**MehrGenerationenHaus**

WOBAG
DIE WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT

Der Stieglitz ist Vogel des Jahres 2016

# Bunte Meter für den Stieglitz

Der Stieglitz (Carduelis carduelis) gehört zu den buntesten und beliebtesten Singvögeln in Europa. Er ist ein Sinnbild für Vielfalt und Farbenpracht unserer Landschaften, ernährt er sich doch von Sämereien verschiedenster Blütenpflanzen, Gräsern und Bäumen. Besonders im Spätsommer und Herbst ist er häufig auf Disteln, Kletten und Karden anzutreffen, aus denen er geschickt die Samen herauspickt, deshalb sein Zweitname Distelfink.

Der Stieglitz lebt sowohl auf dem Land als auch immer mehr in Siedlungen. Die zunehmende Intensivierung der Landwirtschaft führt zum Verlust von Nahrungsflächen wie staudenreiche Wegränder und Brachflächen. Stieglitze sind Vollzeitvegetarier und füttern ihre Jungen nicht mit Insekten, sondern mit Samen milchreifer Korbblütler. Nur äußerst selten fressen sie tierische Nahrung wie Blattläuse.

Heute leben knapp 60 Prozent des bundesweiten Bestandes im Siedlungsraum, die restlichen 40 Prozent im Agrarraum. Es bleiben den Stieglitzen also unsere Städte und Dörfer als Rückzugsraum. Sie bieten ihnen durch ungenutzte Ecken und extensiv gepflegte Wegränder bessere Überlebenschancen.

*Bunte Meter der WOBAG*

Der NABU Deutschland will mit der Aktion „Bunte Meter für Deutschland“ Städte, Dörfer und Gartenbesitzer für die Schaffung von „Wilden Ecken“ gewinnen. Das bedeutet auch der Verzicht auf den Einsatz von chemischen Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln und nur eine einmalige Mahd der Flächen. Außerdem wird der Kauf stieglitzfreundlicher Pflanzen unter www.NABU.de/buntemeter empfohlen. Diese Maßnahmen helfen auch Bienen, Schmetterlingen und anderen Tieren.

**Die Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG hat 240 Meter Brachfläche für den Stieglitz ausgewiesen.** Gemäht wird erst im nächsten Frühjahr, so wird das Nahrungsangebot für den Winter gesichert. Wir möchten aber auch die Gartenbesitzer motivieren, sich entsprechend ihrer Möglichkeiten an dieser Aktion zu beteiligen.

Die Autoren beantworten Ihnen gerne weitere Fragen.

*Dr. Rotraut Gille, NABU-Regionalverband Schwedt*
*Thomas Bernsee, WOBAG Schwedt eG*

# Neues von der Evangelischen Grundschule

Mit einem Festgottesdienst in der St. Katharinenkirche Schwedt wurden am Dienstag, den 19. Juli 2016, 8 Sechstklässler der Evangelischen Grundschule Schwedt verabschiedet. Mit der feierlichen Überreichung der Abgangszeugnisse ging ihre Schulzeit an der Evangelischen Grundschule Schwedt endgültig zu Ende.
Beim anschließenden Sekt- und Saftempfang feierten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit Familien, Freunden und Lehrern das erfolgreiche Ende der sechsjährigen Zeit an der Evangelischen Grundschule Schwedt.

Die Schüler bedankten sich mit einem sehr liebevollen Programm bei den Lehrern und Förderern herzlich für alle Bemühungen, sie bestmöglich auf die schulische Laufbahn an den weiterführenden Schulen sowie auf das Leben vorbereitet zu haben.

Ein weiterer Höhepunkt seit der Gründung der Ev. Grundschule Schwedt ist nun die Eröffnung unseres Kinderhauses mit dem neuen Schuljahr. Nach den ersten Tagen des Zeigens, Begrüßens und Ankommens unserer kleinen Kinderhaus-Kinder wird bereits fleißig der Anlaut A, B und M, indem sie Gegenstände den Buchstaben zuordnen, geübt.

*Diana Abramowski*

**Unsere neue Internetseite:**
www.ev-grundschule-schwedt.de

EVANGELISCHE GRUNDSCHULE SCHWEDT/ODER

# *Fußballcamp des FC Schwedt ein voller Erfolg – Training mit den Ex-Profis*

In der vorletzten Ferienwoche empfing die Fußballschule Rummenigge über 60 Kinder aus der Umgebung auf dem Gelände des FC Schwedt. Trainiert wurden die Kinder von geschulten Trainern, darunter Ex-Bundesligaprofis und sogar Michael Rummenigge selbst. In den Trainingseinheiten wurde viel Wert auf Technik und Ballgefühl gelegt. Im Mittelpunkt standen vor allem Torschüsse, Dribblings und Kopfbälle. Eingeteilt wurden die 6 -14 Jährigen in fünf Gruppen und sie mussten jeweils am Vor- und Nachmittag ran. Die Fußballschule brachte sogar ihre eigenen Stationen für besondere Übungen mit.

Hier war der Soccer Cage bei den Kindern besonders beliebt, aber auch sehr intensiv. Das Spiel eins gegen eins in einem runden Käfig mit 4 m Durchmesser brachte doch den einen oder anderen an den Rand der Erschöpfung. Am letzten Tag fanden in zwei Altersgruppen aufgeteilt kleine EM-Turniere statt.

*Am Ende des Camps bekam jeder Teilnehmer noch einen Pokal, eine Urkunde oder eine Medaille überreicht.*

Für alle Kinder war es eine so tolle Woche und der FC Schwedt erhielt von allen Beteiligten so viel Lob, dass eine Fortsetzung im nächsten Jahr bereits in Planung ist. Hier hoffen wir natürlich auch wieder auf die Unterstützung der WOBAG, die uns mit Bänken, Tischen, Zelten und bei unserem Arbeitseinsatz vor dem Camp mit Geräten unterstützt hat. Vielen Dank dafür.

**Eine gemütliche 1-Raum-Wohnung mit ca. 36 m² kann in der Kummerower Straße 31, im ruhigen Wohngebiet "Kastanien-allee", ab sofort für eine Kaltmiete in Höhe von 128,27 € bezogen werden.**

V, 111 kWh, FW, Bj 1990, D / Angebot ist nicht verbindlich und freibleibend.

WOBAG
DIE WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT

**Frau Anja Kath**
**☎ 03332 5378 61**
**✉ anja_kath@wobag-schwedt.de**

www.wobag-schwedt.de

**Wir vermieten in der Berliner Straße 66 eine 2-Raum-Wohnung mit ca. 52 m². Sie bietet ein vollmodernisiertes Bad mit Dusche und kann ab dem 1.11.2016 für eine Kaltmiete in Höhe von 282,22 € bezogen werden.**

V, 126 kWh, FW, Bj 1962, D / Angebot ist nicht verbindlich und freibleibend.

WOBAG
DIE WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT

**Frau Anja Kath**
**☎ 03332 5378 61**
**✉ anja_kath@wobag-schwedt.de**

www.wobag-schwedt.de

**In der Justus-von-Liebig-Straße 12 kann eine 2-Zimmer-Wohnung mit ca. 48 m² in der zweiten Etage ab dem 01.11.2016 für eine Kaltmiete in Höhe von 266,74 € bezogen werden. Die Nähe zum Schwedter Stadtzentrum bietet vielfältige Einkaufsmöglichkeiten.**

V, 122 kWh, FW, Bj 1964, D / Angebot ist nicht verbindlich und freibleibend.

WOBAG
DIE WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT

Frau Anja Kath
☎ 03332 5378 61
✉ anja_kath@wobag-schwedt.de

www.wobag-schwedt.de

**In der Kastanienallee 3 vermieten wir eine gemütliche 2,5-Raum-Wohnung mit Balkon auf ca. 59 m². Die in der 3. Etage gelegene Wohnung hat ein vollmodernisiertes Bad und kann ab sofort für eine Kaltmiete in Höhe von 273,36 € bezogen werden.**

V, 107,1 kWh, FW, Bj 1988, D / Angebot ist nicht verbindlich und freibleibend.

WOBAG
DIE WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT

Frau Anja Kath
☎ 03332 5378 61
✉ anja_kath@wobag-schwedt.de

www.wobag-schwedt.de

# Jung und Alt machen Zeitung

Medienprojekt „Schwedt neu erleben“ startet im Herbst

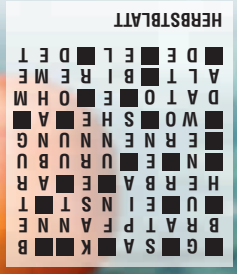
Die ersten passionierten Fotografen und Schreiberlinge haben sich bereits für das Medienprojekt „Schwedt neu erleben – eine Zeitung für die Oderstadt“ gemeldet. Im Herbst kommen Jung und Alt erstmals zur Redaktionssitzung im MehrGenerationenHaus im Lindenquartier zusammen – und suchen noch Mitstreiter. Willkommen ist jeder, ob WOBAG-Mitglied oder nicht, Oma oder Enkel, mit Kugelschreiber oder Smartphone. Diplom-Journalistin Andrea Weil ist gerade auf Werbetour unterwegs und stellte unter anderem im WOBAG-Seniorenverein die Idee vor. **Unterstützt von der Robert-Bosch-Stiftung und ihrem Programm „Werkstatt Vielfalt“ möchte das Medienprojekt alle Altersgruppen ansprechen: Die erfahreneren Schwedter können die jüngeren anregen, was es in der Oderstadt alles zu entdecken gibt, umgekehrt können die Jugendlichen ihre Sicht auf die Stadt zeigen.** Ab kommendem Jahr stellt die WOBAG Hausgemacht viermal jährlich Platz zur

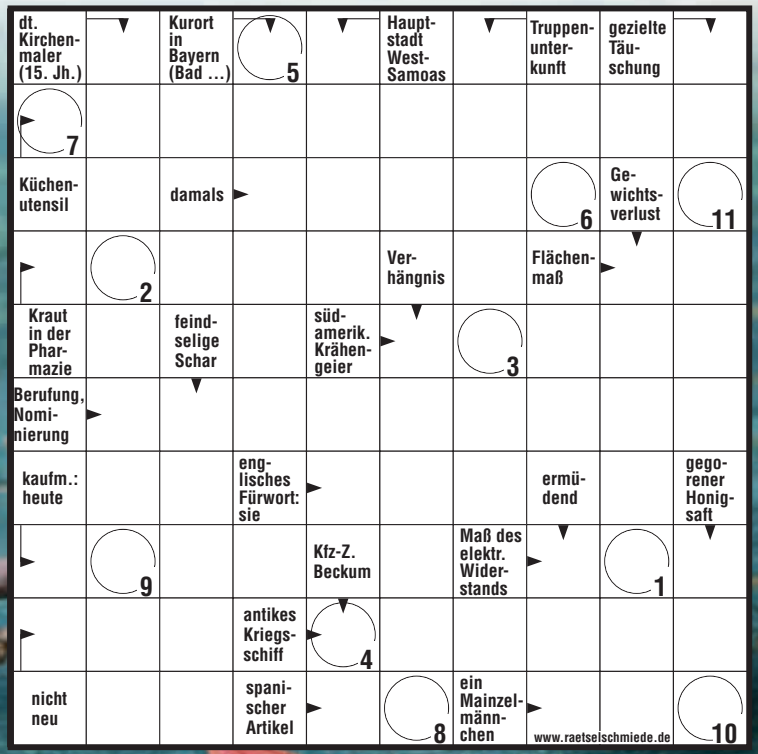
Verfügung, um Schwedt, seine Vereine, Sehenswürdigkeiten, Geschichte, Lieblingsplätze und mehr vorzustellen. Vorher gibt Andrea Weil eine Einführung in journalistischen Darstellungsformen: Wie spricht ein Text die Leser an? Was ist wichtig, was weniger? Wie kitzle ich spannende Informationen aus meinem Interviewpartner heraus? Was unterscheidet ein journalistisches Foto von einer hübschen Landschaftsaufnahme? Darf ich einfach ein Straßenfest fotografieren?
Diese Fragen sind nicht nur für Menschen mit Berufswunsch Journalist aufschlussreich. Manche der Interessenten auf der Teilnehmerliste fotografieren seit Jahren, andere schreiben als Hobby oder wollen jetzt damit beginnen: Eine Geschichte hat jeder zu erzählen.
Der genaue Zeitpunkt für die Redaktionssitzung wird noch mit allen abgestimmt.

**Anmeldung ist möglich unter:**
MehrGenerationenHaus
im Lindenquartier
c/o Volkssolidarität LV Bbg VB UM
Bahnhofstraße 11b
16303 Schwedt/Oder

Telefon: 03332 835040 bzw.
03332 835758
Telefax: 03332 835641
E-Mail: mgh-schwedt@
volkssolidaritaet.de

**www.mgh-schwedt.de**



# Spielplatzneueröffnung in der Kummerower Straße

Die Wohnumfeldgestaltung in der Kummerower Straße schreitet voran – ein neuer Spielplatz, ein Barfußpfad, eine Naschhecke und vieles mehr warten ab sofort auf die Mitglieder und Mieter des Wohngebietes Kastanienallee.

Der Spielplatz in der Kummerower Straße wurde in den vergangenen Wochen neu gestaltet. Ziel der WOBAG war es, auch kleinen Kindern aus dem Wohngebiet Kastanienallee entsprechend dem Alter angepasste Spielgeräte zur Verfügung zu stellen. Die Spielgeräte, u. a. eine Spielkombination mit Rutsche, Spielhaus, Kletterwand und Kaleidoskop sind genau auf die Bedürfnisse von Kindern im Alter von 2 bis 5 Jahren ausgerichtet. Ergänzt werden sie durch kleinkindgerechte Schaukeln und Klettergerüste.

Neben der Spielplatzgestaltung wird in Kooperation mit der Volkssolidarität Uckermark seit Jahresbeginn auch das Wohnumfeld in der Kummerower Straße neu gestaltet. Eine MAE der Volksolidarität hat in den vergangenen Monaten Hochbeete mit unterschiedlichsten Kräutern, Gemüse- und Blumensorten geschaffen, mit dem Ziel, die biologische Vielfalt in Wohngebieten zu fördern und die Bedeutung von Natur im unmittelbaren Lebensumfeld des Menschen zu stärken. Weiterhin wurden durch die Teilnehmer der MAE eine Streuobstwiese sowie eine Naschhecke mit unterschiedlichem Beerenobst angelegt.

Auch ein Barfußpfad und Tastkästen, die die Tastsinne der Hände und Füße regenerieren sollen, wurden in diesem Zusammenhang gestaltet. Sowohl Kinder, Erwachsene als auch Senioren können dabei besondere Sinneseindrücke und die damit verbundene Entspannung erleben.

Das Ensemble wird vervollständigt von einem Insektenhotel, d. h. einer künstlich geschaffenen Nist- und Überwinterungshilfe für Insekten, sowie einer Ruheinsel, die in ein paar Jahren im Schatten des gepflanzten Ginkgobaums liegen wird.

*Wir wünschen allen Mitgliedern und Mietern im Stadtgebiet Kastanienallee viel Spaß bei der Erkundung der neuen Attraktionen!*

... die schnelle Sauberkeit

Das einheimische Unternehmen
mit dem fachlichen Know-How

**Qualitätsvoll**
**Pünktlich**
**Zuverlässig**

Rufen Sie uns an! Wir sind für Sie da!

Glas- und Gebäudereinigungs GmbH
Fritz-Krumbach-Straße 8a
16303 Schwedt/Oder
Tel.: (03332) 2656 - 0
Fax: (03332) 2656 - 14

GGR
Glas- und Gebäudereinigung

Lüftungsservice
Liebetrau GmbH
Beratung · Bau · Instandhaltung

Wartiner Straße 5
16303 Schwedt/Oder

Tel.: 03332 / 326 66
Fax: 03332 / 41 88 54

E-Mail: rlt_liebetrau@swschwedt.de
http://www.lueftungsbau-liebetrau.de

TPS UMZÜGE

DMS UMZUG & LOGISTIK

- Kostenlose Festpreisangebote inkl. Versicherung
- Umzüge nah und fern, international
- Möbellift- u. LKW Vermietung
- Haushaltsauflösungen
- Möbelmontagen

Bruno-Plache-Str. 3
16303 Schwedt/O.
☎ 03332 - 2 22 83
03332 - 2 67 00 84
info@tps-umzuege.com
www.tps-umzüge.de

LOGO BANNER GESTALTUNG VISITENKARTEN NUMMERIEREN COVER KUVERTIEREN PERSONALISIEREN KARTEN KOPIEN BILDBEARBEITUNG GESCHÄFTSUNTERLAGEN KALENDER DRUCK FLYER ETIKETTEN CMYK STANZEN MAGAZINE KOPFBÖGEN AUFKLEBER PLAKATE KATALOGE BÜCHER LAYOUT UMSCHLÄGE BROSCHÜREN ORDNER ROLL-UPS STEMPEL DIGITALDRUCK MAPPEN URKUNDEN WERBUNG LESEZEICHEN PRÄGEN

DRUCKEREI WIPPOLD
UCKERMARK

LINDEN QUARTIER

# Mehr Generationen Haus

Reinkommen und mitmachen

## Räume mit Persönlichkeit und Herz

Ob Schulung, Familienfeier oder Sportgruppe... wir haben den passenden Raum für Sie!

Der Computerraum bietet Platz für bis zu 30 Personen und verfügt über einen Beamer mit Leinwand.

Bis zu 100 Personen finden Platz in unserem Saal, der durch seine angeschlossene Küche und Garderobe sowie einen Beamer und Tontechnik besticht.

Die verschiedenen Sportgeräte in unserem Sportraum laden zum Turnen und Toben ein.

Unsere Werkstatt wurde so gestaltet, dass kleine und große Handwerker sich darin wohlfühlen und kreativ sein können.

Bei Fragen zu den Räumlichkeiten, zu Preisen & freien Kapazitäten kontaktieren Sie bitte das MGH-Team: ☎03332 835040
mgh-schwedt@volkssolidaritaet.de
Die Räume können gern besichtigt werden!

**10% Neukundenrabatt**

gilt für die Raummiete einer Erstvermietung
bei Vorlage bzw. Verweis auf diese Anzeige

Ein Projekt der VOLKSSOLIDARITÄT in Kooperation mit der WOBAG

# WOBAG-Rätsel

**Welche Dinge haben sich im zweiten Bild verändert?**

Schicken Sie die Lösung unter Angabe Ihres Namens, der Adresse und der Mitgliedsnummer an die Redaktion der WOBAG Hausgemacht oder per Mail an info@wobag-schwedt.de.

## Das können Sie gewinnen:

1. Preis: ein 50,00 € - Einkaufsgutschein für das Oder-Center Schwedt
2. Preis: ein 25,00 € - Gutschein für das AquariUM Schwedt
3. Preis: zwei Kinogutscheine für das FilmforUM Schwedt

**Einsendeschluss für das Bilderrätsel ist der 25.11.2016.**

Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG
WOBAG Nachrichten Redaktion
Flinkenberg 26 - 30
16303 Schwedt/Oder

**Auflösung Rätsel 2/2016:**
Es waren 5 Unterschiede zu finden.

**Gewinner Rätsel 2/2016:**
1. Preis: Horst Heller, Friedrich-Wolf-Ring
2. Preis: Roswitha Rohbeck, Lilo-Hermann-Straße
3. Preis: Dagmar Dlab, Julian-Marchlewski-Ring

## Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

Für Ihre Fragen, Anregungen oder Hinweise steht das Team der Genossenschaft Ihnen gern zur Verfügung. So können Sie uns erreichen:

**Post/Geschäftsstelle:**
Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG
Flinkenberg 26 - 30
16303 Schwedt/Oder

**Zentrale/Empfang:**
Montag bis Freitag ab 09:00 Uhr bis zum Ende der Öffnungszeit, auch über Mittag
Telefon: 03332 5378-0
Fax: 03332 5378-20

Internet: www.wobag-schwedt.de
E-Mail: info@wobag-schwedt.de

**Öffnungszeiten:**

| | |
|---|---|
| Montag und Mittwoch | 09:00 - 12:00 Uhr sowie 13:00 - 15:00 Uhr |
| Dienstag | 09:00 - 12:00 Uhr sowie 13:00 - 17:00 Uhr |
| Donnerstag | 09:00 - 12:00 Uhr sowie 13:00 - 15:30 Uhr |
| Freitag | 09:00 - 12:00 Uhr |

**Reparaturannahme:**
Montag bis Freitag ab 07:30 Uhr bis Ende der Öffnungszeit, auch über Mittag
Telefon: 03332 5378-36

**Notfallnummer:** 03332 5378-36
(außerhalb der Öffnungszeiten)

## Impressum

*Herausgeber:* Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG, Flinkenberg 26 - 30, 16303 Schwedt/Oder

*Redaktion:* Christine Baatz, Juliane Eisenblätter, Andrea Weil

*Titelfoto:* Swantje Molzahn

*Fotos:* WOBAG Schwedt eG, fotolia, shutterstock, Format Werbe GmbH, Oliver Voigt, Andrea Weil, Thomas Büsching

*Illustrationen:* Cartoonist Egon

*Satz, Layout, Druck:* Druckerei Wippold, Julian-Marchlewski-Ring 57 B, 16303 Schwedt/Oder

*ISSN:* 98, 24. Jahrgang

Küchen zum Leben.
25 Jahre Küchen-Qualität.
Schatz, ich möchte
eine Küche mit dir!
Berliner Straße 21 | 16303 Schwedt/Oder
Tel. 03332 51 51 59 | www.kueche-co.de
schwedt@kueche-co.de | Inh. Ralf Prechel
KÜCHE & CO

Wenn Dann Uns!
• Personentransport sitzend, liegend oder mit Tragestuhl
• Soziale Dienste
• Haushaltsnahe Dienstleistungen
24h RUNDUM SERVICE
03332
433410
Bahnhofstraße 9
16303 Schwedt/Oder
www.WennDannUns.de
WDU
DIENSTLEISTUNG GMBH
UCKERMARK

Das bedeutet Mehr.
Das Komplettpaket für die Immobilienwirtschaft
Als Immobilienbetreiber müssen Sie vieles im Blick behalten: rechtssichere Betriebskostenaufstellung und fristgerechte Abrechnung, sicherheitsrelevante Vorschriften rund um Brandschutz oder Trinkwasser, energetisches Optimierungspotenzial und Chancen der Digitalisierung. Gut, wenn Sie jemanden haben, der Sie dabei entlastet. Seit über 60 Jahren steht BRUNATA-METRONA für Qualität und Zuverlässigkeit in der Immobilienwirtschaft.
BRUNATA METRONA
Einfach. Mehr. Qualität.